

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

13/25 • 10. Juli 2025 • 10. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de

OTTO BERG
BESTATTUNGEN



„Kleine Kinder ertrinken leise“

Christian Wiesener war der Retter in höchster Not: Er zog ein Kleinkind aus dem Wasser

Manchmal geht alles ganz schnell – so auch am Nachmittag des 21. Juni an der Bade- stelle Reiswerder des Tegeler Sees. Dort verlor ein fünfjäh- riger Junge im Wasser den Boden unter den Füßen und geriet schnell mit dem Kopf unter Wasser.

Christian Wiesener (Foto) von der Deutschen Le- bens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) reagierte blitzschnell: Der Stationsleiter der DL- RG-Wasserrettungsstation sprang sofort ins Wasser und brachte den Jungen ans Ufer.

Wiesener kennt sich aus – nicht nur mit der Rettung von Menschen, sondern auch mit der Badestelle Reiswerder: „Ich bin hier auf der Station

seit 1995 und bin seitdem – wie alle anderen DLRG-Mit- glieder – ehrenamtlich hier im Einsatz.“ Obwohl er nicht mehr in Berlin wohnt, kommt er jedes Wochenende nach Reiswerder, um als Leiter der Wasserrettungsstation über die Badegäste zu wachen.

Grundsätzlich sei der Strand sicher und auch für kleine Kinder geeignet: der Einstieg ist flach, der Strand ideal zum Buddeln. Doch eine Stelle sei tückisch: Rund um den Steg, wo die Fähre von der Insel Reiswerder und auch die Boote der DLRG anlegen, habe sich durch die Bootsbewegun- gen der Untergrund verän- dert, und es gäbe dort einige tiefere Stellen, die vor allem

für Kinder, die nicht schwim- men können, gefährlich wer- den könnten, erzählt der 45-Jährige. „Die kleinen Kin- der laufen drauf los, machen einen weiteren Schritt, treten plötzlich ins Leere und gehen unter“, sagt Wiesener. „Kleine Kinder ertrinken leise ohne Geschrei oder Geweine – und oftmals, ohne dass es jemand bemerkt.“

Den rund 45 Einsatzkräf- ten an der Wasserrettungs- station Reiswerder ist diese Gefahr bekannt. „Auch aus diesem Grund hatte sich Christian Wiesener an jenem Samstagnachmittag auf dem Steg positioniert, um schnell eingreifen zu können. Und das tat er, als das Kind den Boden

unter sich verlor. „Wenn man lange dabei ist, hat man den Blick dafür, die Übersicht über eine bestimmte Situation.“ Doch nicht nur Wiesener, sondern auch der Vater des Kindes war aufmerksam und sofort zur Stelle. „Der Junge hatte quasi zwei Retter an sei- ner Seite.“

Trotz der wenigen Sekun- den, die das Kleinkind unter Wasser war, wurde der Ret- tungsdienst angefordert. „Es war wichtig, dass der Junge noch einmal von einer Ärztin untersucht wurde. Das ist bei uns in den Räumen der Ret- tungsstation geschehen, um den Jungen vor den Blicken der Schaulustigen zu schüt- zen.“ **Fortsetzung auf Seite 2**

RAZ aus'm Rathaus
Die Arbeit der Bezirksverordneten in Reinickendorf

RAZ-Podcast Folge 6
mit Sylvia Schmidt, Vorsitzende der CDU-Fraktion

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

RAZ Podcast

Die neue Folge unseres Pod- cast „RAZ aus'm Rathaus“ ist da. In Folge 6 spricht Sylvia Schmidt (CDU) über Windrä- der, Grillplätze und über ihren Lieblingsplatz – ihr eigener Garten. **Seite 3**



„Pinkies“ zur WM

Fünf Pink Paddlerinnen, die beim Landeskanuverband am Eisenhammerweg trainieren, sind bei den Drachen- boot-Weltmeisterschaften vom 14. bis zum 20. Juli in Brandenburg dabei. **Seite 7**

SONDERTEIL
RAZ AUS'M KIEZ:
HERMSDORF
Seiten 11-20



Jetzt Sparpreis sichern - Begrenzte Stückzahl

Nissan Juke N-Connecta Automatik 1.6 Hybrid 4AMT, 105 kW (143 PS), Neuwagen, Benzin Hybrid inkl. Klimaautomatik, kabelloses Apple CarPlay® und Android Auto™, Nissan Connect, Rückfahrkamera, ProPILOT, 360-Grad Around View Monitor, beheizbares Lenkrad, be- heizbare Frontscheibe u.v.m.

€ 36.330,- Alter Preis
- € 7.500,- Preisvorteil¹
= € 28.830,- Unser Angebot

Nissan Juke Acenta Automatik 1.0 DIG-T 7DCT, 84 kW (114 PS), Neuwagen, Benzin inkl. Klimaanlage, Intelligent Key, Nis- sanConnect, kabelloses Apple CarPlay® und Android Auto™, Voll-LED, Rückfahrkamera, Ver- kehrszeichenerkennung u.v.m.

€ 28.090,- Alter Preis
- € 4.600,- Preisvorteil¹
= € 23.490,- Unser Angebot

Energieverbrauch kombiniert: 4,7 - 61 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 107 - 139 g/km; CO₂- Klasse: C - E

¹Ersparnis gegenüber der UVP. Angebote gültig bis 14.07.2025.

AUTOHAUS WEGENER
weil Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Oranienburger Straße 180 | 13437 Wittenau
Tel. 030 2580099-0

Am Juliesturm 54
13599 Berlin-Spandau
Tel. 030 3377380-0

www.autohaus-wegener.de

LESERBRIEFE

Politik gegen den Bürger?

Zum Beitrag „In Lübars bleibt die Bratwurst kalt“, RAZ 12/25: Die endgültige Schließung des einzigen öffentlichen Grillplatzes in Reinickendorf ist ein erneutes Beispiel, wie Politik gegen den Bürger gemacht wird. Aber das kennt man ja und ist alles andere als neu. Zwei weitere Beispiele von vielen: In einem Volksentscheid für die Offenhaltung des Flughafens Tegel stimmten mehr als 50 Prozent der Bürger – und was war? Das eindeutige Votum der Bürger interessiert nicht. Und das Gesetz, dass das Tempelhofer Feld nicht bebaut werden darf, soll auch aufgehoben oder umgangen werden und das Feld leise durch die Hintertür „randbebauet“ werden. Nach dem Motto: So lange abstimmen und zerreden, dass es passt. Sorry, wenn unsere „Volksvertreter“ das unter Demokratie verstehen, hat sich wohl nicht nur für mich das Wählen erledigt.

Ulrich Stauff

RAZ Magazin

Zu: RAZ-Magazin wird eingestellt: Der viele Einsatz wurde nicht belohnt. Alles Gute für die Zukunft.

Uwe Hoppe

Hinweis: Die Juni/Juli-Augabe des RAZ Magazins war die letzte. Die Publikation wird aus wirtschaftlichen Gründen eingestellt.

SCHREIBEN SIE UNS

E-Mail: Leserbriefe_RAZ@raz-verlag.de

Sie können uns auf diesem Wege gern einmal Ihre Meinung sagen: Gibt es Anregungen oder Ergänzungen zu Beiträgen in der RAZ? Gibt es ein Thema aus Ihrem Kiez, auf das Sie uns aufmerksam machen möchten? Und natürlich freuen wir uns auch über eine positive Rückmeldung Ihrerseits.

Seepferdchen keine Garantie

Mit Beginn der Ferien ist die DLRG noch mehr gefordert

Fortsetzung von Seite 1

An jenem Samstagnachmittag wurde noch eine weitere Person gerettet: Ein Mann bekam beim Schwimmen einen Krampf, machte auf sich aufmerksam und wurde von den Rettungsschwimmern in Sicherheit gebracht.

Die DLRG hatte in diesen Tagen viel zu tun – und mit Beginn der Ferien wird es nicht besser. „An normalen Wochenenden sind auf der Wasserrettungsstation Reisender zwischen acht und zehn unserer Leute vor Ort und vier bis fünf Leute auf dem Boot“, weiß Aljoscha Schräge, Leiter Einsatz. Von Sanitätseinsätzen auf Booten oder den Inseln über technische Hilfeleistung auf Booten, Taucheinsätze und dem Verarzten von Schnittwunden oder Wespenstichen bis zum Retten Ertrinkender reicht ihr Aufgabenfeld.

Ein großes Problem ist allerdings, dass immer weniger Grundschul Kinder schwimmen können – deutschlandweit sind das 20 Prozent. „Und so sind es auch oft Kinder, die wir aus dem Wasser holen“, weiß Sonja Moser, Jugendvorsitzende der DLRG Tiergarten. Die Station wird von dieser Bezirksgruppe betreut.

„Wenn ein Kind das Seepferdchen-Abzeichen gemacht hat, bedeutet es noch lange



Sonja Moser zwischen ihren Kollegen Lukas Wolski (l.) und Dirk Berlin

nicht, dass es gut schwimmen kann“, erklärt sie weiter. Eltern nehmen zudem ihre Aufsichtspflicht nicht ernst. „Oft heißt es, man habe nur mal kurz aufs Handy geschaut“, sagt Wiesener. „Aber das kann fatal sein“. Er rät: Kinder sollten Schwimmwesten tragen anstatt Schwimmflügel oder Reifen. Zudem sollte

man immer beim Kind im Wasser bleiben und es nicht allein spielen lassen. Übrigens: Jugendliche ab zwölf Jahren oder Erwachsene, die Interesse haben, bei der DLRG mitzumachen, können sich per E-Mail an info@tiergarten.dlrg.de oder allgemein an info@berlin.dlrg.de wenden.

fle

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Ohne unsere Auslagestellen wäre die kostenlose Verteilung der RAZ nicht möglich. Wir möchten uns für deren Unterstützung bedanken und stellen hier regelmäßig einige dieser Orte vor:



Bäckerei Perlenmühle (Foto)
Ernststraße 53
13509 Berlin

Café Züri
Senftenberger Ring 51
13435 Berlin

Edeka
Ludolfinger Platz 6
13465 Berlin

Goldschmiede Denner
Brunowstraße 51
13507 Berlin

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Do, 31. Juli '25
Anzeigenschluss
Do, 24. Juli '25
Druckunterlagenschluss
Fr, 25. Juli '25

ANSPRECHPARTNER

Anzeigen
Falko Hoffmann
Falko.Hoffmann@raz-verlag.de

Jeden Mittwoch: Ein Preis für alle Plätze!

Mittwoch is' GruppenTACH!

Du hast 'ne coole Clique, 'n tollet Team, 'ne fröhliche Familie? Dann pack se ein und nimm se mit ... und spar' noch dabei! An unserem **GruppenTACH** warten flotte Rabatte uff Dir und Deine Lieben:

ab
5 Tickets:
5%
Rabatt

ab
10 Tickets:
10%
Rabatt

ab
15 Tickets:
15%
Rabatt

DAS BERLINER KULT-THEATER

Essen, Trinken & Theater. Jetzt buchen auf primetimetheater.de

Am allerliebsten im eigenen Garten

Gespräch mit der CDU-Fraktionsvorsitzenden Sylvia Schmidt im aktuellen RAZ-Podcast

Bezirk – In der 6. Folge des Podcast „RAZ aus'm Rathaus“ steht die neue CDU-Fraktionsvorsitzende Sylvia Schmidt Rede und Antwort. Sie hat ihr Amt in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) zum 1. Mai 2025 angetreten. Ihr Vorgänger Marvin Schulz war als Direktkandidat für die CDU in den Bundestag gewählt worden. Schmidt ist seit 2016 Mitglied der BVV.

Zur Aufnahme des Podcast im dritten Stock des Rathauses ist sie mit dem Fahrrad gekommen. Sie hat es im Aufzug nach oben mitgebracht. Unten anschließen wollte sie es nicht. Sie machte sich Sorgen, dass es vor dem Rathaus gestohlen werden könne. Sie wohnt mit ihrer Familie in Lübars und brauchte nur sieben Minuten zum Eichborndamm. „Allerdings ist es ein Elektro-Fahrrad“, sagt sie einschränkend.

Im Podcast gibt Schmidt Auskünfte über die in der Juni-Sitzung der BVV behandelten Themen „Windräder in Reinickendorf“ und „Stilllegung der öffentlichen Grillplätze im Märkischen Viertel“. Sie betont, dass sie und auch die Bezirks-CDU generell für Windenergie sei und erkennt die Notwendigkeit an, Plätze für Windräder nach den Vorgaben des Bundes auch in Berlin und Reinickendorf anzubieten.

Berlin muss Platz für acht Windräder finden, davon sollen nach Vorstellungen des Senates zwei in Reinickendorf in der Jungfernheide nahe der Bernauer Straße aufgebaut werden. Um das zu verhindern, hatte die CDU-Fraktion einen Antrag in der BVV eingebracht, der nach lebendiger Debatte von der CDU, der AfD und dem linken Verordneten Felix Lederle angenommen wurde. Die anderen Verordneten hätten das Thema gern noch in den Ausschüssen ausführlich besprochen. Im Podcast sagt Schmidt, warum das für sie nicht in Frage kam.

Zum Antrag der FDP, die Schließung der öffentlichen



CDU-Fraktionsvorsitzende Sylvia Schmidt

Foto: bs

Elektro-Grillplätze im Märkischen Viertel noch einmal zu überdenken, sagt sie, dass die Kosten zu hoch waren und der Bezirk andere Aufgaben hätte. Den Protest von vielen Verordneten gegen die Worte ihres Fraktionskollegen Sebastian Billerbeck, die Menschen sollten doch auf ihren Privatbalkonen grillen, kann sie aufgrund der beengten Platzverhältnisse im Märkischen Viertel allerdings nachvollziehen.

Das Märkische Viertel kennt sie gut. Schmidt erzählt, dass ihre Eltern mit ihr als Kind kurz vor der Wende aus dem „schönen Bezirk Marzahn-Hellersdorf“ nach Reinickendorf ausreisten. Dort bezogen sie eine Wohnung im 14. Stock im Märkischen Viertel. Noch heute wohnt sie in Lübars ganz in der Nähe und will aus Reinickendorf nicht mehr weg.

Wie alle anderen Gäste im Podcast „RAZ aus'm Rathaus“ gibt Sylvia Schmidt Antworten auf Fragen zu ihrem persönlichen Leben und zu Reinickendorf, die nachfolgend zu lesen sind. Ganz zum Ende des Podcast verrät sie noch ihr Lebensmotto, das hier nicht abgedruckt ist.

Joggen oder Spaziergehen?
Spazierengehen.

Mit wem würden Sie sich lieber mal unterhalten:

Alice Weidel von der AfD oder Sahra Wagenknecht vom BSW?

Um Gottes willen, am liebsten mit keiner von beiden. Aber wahrscheinlich dann eher mit Sahra Wagenknecht.

Wenn handschriftlicher Brief: Füller oder Kugelschreiber?
Mit Füller.

Was unterscheidet Reinickendorf vom Rest von Berlin?

Reinickendorf ist anders, weil man rausfährt. Es ist es eigentlich ein bisschen wie ein Dorf. Viel Natur, viel Wasser. Man kann zumindest glauben, dass man nicht in der Großstadt sei. Ich glaube, der Zusammenhalt hier in Reinickendorf, die Identifikation mit dem Bezirk ist tatsächlich gegeben.

Was ist ihr Lieblingsplatz in Reinickendorf?

Da gibt es tatsächlich mehrere. Ich bin gern mal auf einen Kaffee in Alt-Tegel, aber sehr gerne auch mit dem Fahrrad oder zu Fuß im Tegeler Fließ unterwegs. Aber am allerliebsten bin ich in meinem Garten, wenn ich mal ein bisschen Freizeit habe. Leg die Beine hoch – oder jäte Unkraut.

Was hat Sie im Bezirk zuletzt erfreut?

Politisch kann ich sagen, dass

das lange Engagement rund um die Karl Bonhoeffer Nervenklarinik ja nun erfolgreich war. Wie wir gelesen haben, bleibt der Wittenauer Stadtwald langfristig erhalten. Es hat mich gefreut, dass eine Initiative, die ich seit vielen Jahren betreue, jetzt wirklich ein großer Erfolg für die Stadtentwicklung ist.

Was hat Sie geärgert?

Geärgert hat mich – zum Beispiel auch bei den Windrädern –, dass keine frühzeitige Beteiligung des Bezirkes stattgefunden hat. Das ist ein großes Problem. Oft wird über die Köpfe der Betroffenen hinweg entschieden. Da würde ich mir echt wünschen, dass mehr Kompetenzen bei Entscheidungen in den Bezirken liegen.

Was muss unbedingt besser werden?

Die Kommunikation zwischen Senat und Bezirken. Wir haben ja jetzt eine Verwaltungsreform, die gerade auf den Weg gebracht wird. Diese soll zum 1. Januar 2026 in Kraft treten. Dann hoffe ich, dass wir mehr Verantwortung in den Bezirken haben für Entscheidungen, die uns selbst betreffen. Damit eben Menschen vor Ort besser entscheiden können, was für sie gut ist. Beschreiben Sie Reinickendorf in drei Worten? Heimat, nach Hause kommen und Natur.

Danke für das Gespräch.

Interview: Bertram Schwarz



RAZ Podcast hören

über www.raz-zeitung.de und auf allen anderen Plattformen wie Spotify, Apple und Amazon

SCHROTT & METALLE

SCHROTTANKAUF
Wir kaufen Eisenschrott & Nichteisenmetalle

Lengeder Str. 22, 13407 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr
Telefon (030) 402 05 904
www.berliner-rohstoffhandel.de

Sportpromis im Gespräch

Bezirk – Sportprominenz gibt sich die Ehre beim 77. Tegeler Gespräch, das passend zu den dann angesprochenen Themen am 18. August im Fuchse-Sportpark an der Kopenhagener Straße stattfindet. Frank Steffel, Fuchse-Präsident seit 2005, wird den langen Weg zur Deutschen Meisterschaft im Handball nachzeichnen. Kaweh Niroomand, Geschäftsführer der BR Volleys und Sprecher der Initiative Berliner Proficlubs widmet sich der Frage „Ist Berlin reif für Olympia?“. Michael Müller, ehemaliger Regierender Bürgermeister, stellt die „Metropole und Sportstadt Berlin“ in den Fokus. Eine Talkrunde mit Jörg Lubrich (Sportredaktion der BILD) schließt sich an. Einlass am 18. August ist um 17 Uhr, um 18 Uhr wird Dirk Steffel die Gäste begrüßen. Geboten wird neben den interessanten Gesprächen auch ein Grill-Büffet, das um 20 Uhr geöffnet wird. Der Eintritt inklusive Büffet (aber ohne Getränke) kostet 25 Euro. Vereinsmitglieder des Tegeler Gespräch e.V. zahlen 15 Euro. **bek**



GÖTTEL
IMMOBILIEN

Ihr verlässlicher Partner für den Verkauf von Immobilien



Tel +49 30 531 684 72
Web www.goettel-immobilien.de
Jagowstraße 5 | 10555 Berlin



SCHULABSCHLUSS - UND JETZT? DIE BESTEN CHANCEN FÜR EUCH!

Infoveranstaltung – Wege in die Ausbildung

Samstag, 19. Juli 2025 · 10 bis 20 Uhr

Wir informieren, Sie fragen, Unternehmen antworten

Duale Ausbildung, duales Studium und mehr ...
Angebote und Tipps zum Übergang
Schule-Beruf sowie freie Ausbildungsplätze

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in den
Hallen am Borsigturm
Am Borsigturm 2 · 13507 Berlin

Euro
Schulen

Jugendberufsagentur
Berlin



Das Projekt „Ausbildungsstrategie Reinickendorf“ wird im Auftrag des Bezirksamtes Reinickendorf durchgeführt und wird gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung.

Diese und weitere Ausbildungsbetriebe stellen sich vor:



Richtfest für Riesen-REWE

Die Gesobau AG errichtet Neubau in der Roedernallee



Die Reinickendorfer Bürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner und vier Helmträger ...

Fotos (5): as

Bezirk – Ungläubige Nachfrage von Bausenator Christian Gaebler: „Wirklich 2.700 Quadratmeter?“. Antwort des Bauherrn Stefan J. Sihler von der ImmProjekt: „Ja, REWE möchte eine solche große Fläche. Deshalb bauen wir sie.“ Und auch der Mietvertrag mit der Drogeriekette Rossmann sei fertig, sagt Jörg Franzen.

Er ist Vorstand der landeseigenen Wohnungsgesellschaft Gesobau, der künftigen Eigentümerin des Wohn- und Geschäftshauses in der Roedernallee 118/118a. Doch jetzt, am 25. Juni, wird erst einmal Richtfest gefeiert. Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner lobt das Tempo, denn seit der Grundsteinlegung sind erst neuneneinhalb Monate vergangen. Es sei so schnell gegangen, „weil es Reinickendorf ist“, sagt sie. Zwischenruf von Bezirksstadträtin Korinna Stephan: „Aber es war auch kein Bebauungsplan nötig.“

Jörg Winkler, Geschäftsführer des Bauunternehmens DIW Bau sagt, dass zwar keine Sekunde zu verlieren sei, aber wenn man sich für Traditionen Zeit nehme, wie für ein Richtfest, dann sei das keine versenkte Zeit. Er dankte ausdrücklich den Bauarbeitern, die trotz aller

helfender Technik harte körperliche Arbeit leisten.

Schon im nächsten Sommer sollen Mieter auf dem fast 7000 Quadratmeter großen Grundstück einziehen. Neben REWE und Rossmann ist im Erdgeschoss noch Platz für weitere drei Geschäfte. Ab Etage 1 ist Platz für 105 Wohnungen, in die 242 Auszubildende und Studenten einziehen sollen. Die WGs sind nicht riesig, haben aber teilweise einen tollen Blick auf einen grünen Innenhof oder

gramms „Junges Wohnen“ der Bundesregierung sollen die Plätze ab 380 Euro pro Monat kosten. Dass es auf dem Dach Photovoltaik-Anlagen geben wird, sollte heutzutage eigentlich Standard sein.

Im Keller baut der Bauherr eine Tiefgarage. „Ich glaube, die Alte Schmiede gibt dem Neuen ihren Segen“, sagt die Bezirksbürgermeisterin. Der Denkmalschutz sorgt dafür, dass die angesprochenen historischen Gebäude erhalten bleiben. Die Denkmaldaten-



Stefan J. Sihler (ImmProjekt) im Gespräch mit Jörg Franzen.

verfügen über weiträumige, gemeinschaftliche Terrassen. Für mehr gefühlten Platz sollen Gemeinschaftsräume sorgen. Dank des Förderpro-

bank nennt sie Mühlengehöft Graetz. Die Gaststätte eröffnete dort ursprünglich im Jahr 1910 mit einem eingezäunten Schankgarten. **as**



Gesobauvorstand Jörg Franzen



Bezirksstadträtin Korinna Stephan



Lukas Klar (ImmProjekt)

Poeschke
BESTATTUNGEN



Wir sind für Sie da,
damit Sie auf Ihre Art
Abschied nehmen können.

Tag und Nacht erreichbar: Tel. 030 - 495 90 93
Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin

www.poeschke-bestattungen.de

Spatenstich auf dem TXL-Gelände im nächsten Jahr?

Frank Wolters, Geschäftsführer der zuletzt in die Kritik geratenen Tegel Projekt GmbH: „Wir sind im Zeitplan“

Tegel – Aus dem Fenster seines Dienstzimmers im fünften Stock des ehemaligen Verwaltungsgebäudes des Flughafens Tegel überblickt Frank Wolters das gesamte Areal, auf dem seine Projekte gedeihen sollen. Er ist Geschäftsführer der Tegel Projekt GmbH, einer landeseigenen Gesellschaft, die mit der Nachnutzung des ehemaligen Flughafengeländes beauftragt ist.

Die Tegel Projekt GmbH wurde bereits 2011 gegründet, doch durch die Verzögerungen beim Bau des BER konnte die eigentliche Arbeit erst beginnen, nachdem im November 2020 das letzte Flugzeug in Richtung Paris startete. Wolters selbst kam 2023 von Paderborn nach Berlin, wo er zuvor in der Wirtschaftsförderung tätig war und viele Erfahrungen im Umgang mit politischen Entscheidungsprozessen sammelte. Auch in Berlin steht er regelmäßig mit dem Senat in Kontakt und berichtet über den Stand der Entwicklungsvorhaben.

In letzter Zeit geriet das Projekt durch Berichte über eine angeblich schleppende Entwicklung in die Kritik. Die RAZ hat deshalb bei Wolters nachgefragt.

Im Osten des Geländes soll das Schumacher-Quartier entstehen – ein neues Stadtviertel mit 5.000 Wohnungen für rund 10.000 Menschen. Doch bevor gebaut werden kann, müssen Kampfmittel aus dem Boden entfernt werden, die sich auf dem früheren Artilleriegelände befinden. Die Räumung komme gut voran, so Wolters. Der symbolische Spatenstich für die ersten Wohngebäude sei für das kommende Jahr geplant, der Einzug der ersten Mieter für 2028/2029. „Wir sind im Zeitplan“, betont er.

Etwas zurückhaltender wird er bei der Gesamtzahl



Blick aus dem Dienstzimmer im fünften Stock

Fotos (2): bs

der zu bauenden Wohnungen. Seit Jahren besteht ein Konflikt mit der Autobahn GmbH darüber, wie nah das Quartier an die unterirdischen Tunnel der Stadtautobahn heranrücken darf. Der erste Bauabschnitt wurde nun genehmigt – unter Einhaltung des festgelegten Sicherheitsabstands von 40 Metern. Die Verhandlungen über die weiteren Abschnitte laufen, die zum Teil den Abstand unterlaufen. „Wir befinden uns noch nicht zu 100 Prozent auf der Zielgeraden“, räumt Wolters ein. Eine endgültige Einigung steht aus. Und damit auch die verbindliche Zusage, dass tatsächlich alle 5.000 Wohnungen gebaut werden können.

ÖPNV-Anbindung bleibt ein Schwachpunkt

Unzufrieden zeigt sich Wolters mit der geplanten Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr. Ursprüngliche Ideen für eine S- oder U-Bahn wurden verworfen. Stattdessen soll eine neue Straßenbahnlinie gebaut

werden. Doch auch diese wird voraussichtlich nicht rechtzeitig zur geplanten Erstbelegung fertig. Aktuell steht das Jahr 2030 im Raum – ein Datum, an das kaum noch jemand glauben mag. Wolters nennt das „kritisch“ und sagt fast trotzig: „Wir brauchen eine greifbare Lösung bis zum Einzug.“



Frank Wolters

Kritik an den Zwischennutzungen des Geländes äußert Wolters nur indirekt. Zunächst wurde in Terminal C ein Impfzentrum eingerichtet, später folgte auf dem Vorfeld eine Zeltstadt für Tausende Geflüchtete. Vom Senat zugesagte Schließungstermine wurden mehrfach verschoben. Nach aktuellem Beschluss soll nun ein verkleinertes Ankunftscenter bis 2031 bestehen bleiben. Wolters geht davon aus, dass der Tegel Projekt GmbH das Gelände danach – wie ursprünglich geplant – zur Verfügung stehen wird.

Beim Thema Berliner Hochschule für Technik (BHT) hellt sich sein Blick auf. Die soll in das denkmalgeschützte Terminal A einziehen – ein ambitioniertes Vorhaben, das durch Auflagen des Denkmalschutzes nicht befördert wurde. Lange war 2028 als Einzugsdatum im Gespräch, jetzt sagt Wolters entschlossen: „2030!“

Auch bei der Ansiedlung von Unternehmen im Bereich der alten Frachthallen gibt es Fortschritte. In den vergange-

nen zwölf Monaten stieg die Zahl der dort ansässigen Firmen von 29 auf 40 – eine Entwicklung, die er als „ganz gute Nachricht“ bezeichnet.

Persönliche Zukunft ist noch offen

Frank Wolters ist ein abwägender Manager, der keine überzogenen Versprechungen macht. Auf seine eigene Zukunft angesprochen, verweist er auf anstehende Vertragsverhandlungen mit dem Aufsichtsrat im Herbst. Bekannt ist allerdings, dass er bei den Kommunalwahlen in Nordrhein-Westfalen am 14. September als Bürgermeisterkandidat in Paderborn antritt – aufgestellt von den Grünen, die ihn einstimmig zu ihrem Spitzenkandidaten gewählt haben.

Wolters selbst gibt sich zurückhaltend: Er wolle das Thema nicht weiter öffentlich kommentieren und betone nur, dass er seine Kandidatur mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden, Berlins Bausenator Christian Gaebler, im Vorfeld abgestimmt habe.“ **bs**

Sauberes Berlin

Berlin/Bezirk – Der Senat befragt noch bis 31. Juli die Berliner in allen Bezirken, wie zufrieden sie mit der Sauberkeit im öffentlichen Raum sind. „Die Befragung zeigt uns, wo wir stehen, und soll helfen, gezielt dort anzusetzen, wo es Verbesserungsbedarf gibt“, erklärt Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner (CDU). Weitere Informationen zur Befragung, zu einem Gewinnspiel und den Teilnahmelinks unter: www.berlin.de/moderne-verwaltung/befragung-sauberkeit **red**

Wenn's zu heiß wird, jeh doch ins Theater!

Wir machen Dir kalt

Bei uns jibt's im Sommer prima Klima, lecker Eis, kühle Cocktails und coolet Programm!

prime time theater

DAS BERLINER KULT-THEATER

ZERTIFIZIERTE KLIMATISIERTE LÜFTUNG

Infos & Tickets unter primetimetheater.de

SCHMIDT & CO.

Bestattungen

24/7
365
TAGE

„Für unsere Bestattungen haben wir vorgesorgt. Ein gutes Gefühl.“

SCHMIDT & CO. Bestattungen
Gerichtstrasse 34 • 13347 Berlin
Telefon: 030.461 70 73 • info@schmidt-bestattungen.de

Havelqueens on Tour

Titelverteidiger mischt wieder vorn mit

Bezirk – In der Ruder-Bundesliga ist derzeit Sommerpause. Mit von der Partie ist in der Frauenkonkurrenz der Havelqueen-Achter, der in den drei letzten Jahren den Titel holte. Zum Auftakt in Gießen holten sich die Ruderinnen des RC Tegel und der RU Arkona auf Anhieb den Sieg, beim zwei-

ten Rennen in Mülheim an der Ruhr wurden sie Vierte. Nach zwei Renntagen liegen sie gleichauf mit dem Meenzer Express und den Alstersprintern auf Rang eins. Weiter geht es am 23. August in Kassel, dann nach Essen (30. August) und zum Finale auf den Aasee in Münster (20. September). **bek**



Jubel nach dem Sieg am ersten Renntag.

Foto: Maren Derlien/RBL

Tennis in Hermsdorf

Hermsdorf – Der Hermsdorfer SC lädt wieder zu den Reinickendorfer Open. Vom 25. Juli bis zum 2. August richtet der Verein auf seiner Anlage an der Boumannstraße 9-13 das Tennis-Ranglistenturnier aus, zu dem 200 bis 230 Teilnehmerin-

nen und Teilnehmer erwartet werden. Ein Abschlussabend am 2. August wird die Woche mit Siegerehrungen durch die Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner, mit einer Tombola, einem Büffet und viel Musik abrunden. **red**

Football in Reinickendorf

Bezirk – Der Bezirkssportbund Reinickendorf begrüßt ein neues Mitglied. Der 2021 gegründete Berlin Football Academy e.V. ist mit seinen 300 Mitgliedern dem BSB beigetreten. Derzeit besteht der Verein aus drei Turnier-Flag-Football Teams, einer reinen Frauen-Flag-Mannschaft, einem zweiten Mix-Flag-

Team sowie drei Kinder- und Jugendmannschaften U10, U13 und U16. Des Weiteren gibt es eine Cheerleading-Abteilung mit fünf Wettkampfteams und ein Einstiegserteam. Ein Jugend-Tackle-Football-Team ist im Aufbau und wird voraussichtlich ab Herbst 2026 den Verein bereichern. **red**

Schule goes Sportpark

Füchse haben Kooperation mit Rackow-Schulen unterzeichnet



Vertragsunterzeichnung in der Max-Schmeling-Halle: Füchse-Präsident Frank Steffel, Rackow-Geschäftsführer Tim Balzer, Katrin Schultze-Berndt (Füchse) und Karl Michel (Rackow-Schulen). Foto: bek

Bezirk – Im Freudentaumel um den ersten Deutschen Meistertitel und den erstmaligen Einzug in ein Champions-League-Finale der Füchse-Handballer war es für die meisten vielleicht nur eine Randnotiz. Aber die Füchse sind stolz darauf, eine Kooperation mit den Rackow-Schulen geschlossen zu haben. Im Zentrum der Zusammenarbeit steht die Förderung sportpädagogischer Angebote und gemeinsamer Veranstaltungen. Die Füchse stellen dazu ihre Sportflächen im Sportpark an der Ko-

penhagener Straße zur Verfügung, im Gegenzug will die Schule dem Verein Sportmaterialien oder Trikots spendieren. Der Vertrag mit einer Laufzeit von zunächst drei Jahren wurde vor dem letzten Heimspiel der Saison gegen den VfL Gummersbach am 5. Juni in der Max-Schmeling-Halle von Füchse-Präsident Frank Steffel und Rackow-Geschäftsführer Tim Balzer unterzeichnet.

Die von August Rackow 1867 eröffnete „Akademie für Kalligraphie und Handlungswissenschaft“ war der

Grundstein für die älteste noch existierende private Wirtschafts- und Handelsschule Deutschlands. „Damit sind die Rackow-Schulen ja noch ein paar Jahre älter als unser Verein“, sagte Steffel jovial anlässlich der Vertragsunterzeichnung. Die Füchse wurden bekanntlich 1891 gegründet. Steffel, der auf der Delegiertenversammlung Anfang Juli für zwei weitere Jahre als Füchse-Präsident wiedergewählt wurde, sagte weiter: „Diese Partnerschaft ist ein bedeutender Schritt in unserer strategischen Ausrichtung, Bildung, Nachwuchsförderung und Vereinssport noch enger zu verzahnen.“

Auch die Rackow-Schulen als Teil der KBW-Gruppe, einem der größten Privatschulträger Deutschlands, sehen in der Kooperation großes Potenzial: Wir wollen unseren Schülerinnen und Schülern nicht nur akademische, sondern auch praktische Erfahrungen ermöglichen- und zwar im direkten Umfeld eines engagierten Sportvereins“, so Tim Balzer, dessen Namensgleichheit mit dem früheren Reinickendorfer Bürgermeister reiner Zufall ist. **bek**

Berlin-Liga: Spielerkarussell dreht sich

Bezirk – Zur am 22. August startenden Saison in der Berlin-Liga melden die Vereine erste Neuzugänge. Dem Frohnauer SC schlossen sich Amir Sassi (BFC Preussen), Isaac Ma-

nu Kyere (SF Johannisthal), Oscar Adams Llorente (Blau-Weiß 90), Charlie Werner (TeBe) und Luis Seiffert (Concordia Wittenau) und Mike Ryberg (Füchse) an. Neu bei den Füh-

sen sind Cengizhan Haney (Frohnau), Victor Sunday (Türkspor), Bekir Gundogdu (Polar Pinguin), Furkan Yildirim (SC Borsigwalde), Karim Zoungrana (GW Ahrensfelde). **red**

MTRA oder MFA mit Schnittbilderfahrung gesucht

Wir, das MVZ blick Radiologische Zentrum Nord in Tegel, suchen zur Unterstützung und Ergänzung unseres Teams eine/n freundliche/n und flexible/n Kollegin/en für eine unbefristete Stelle in Teil- oder Vollzeit.

Über uns:

Unsere Praxis befindet sich im Norden von Berlin in einem großen Ärztehaus und daraus resultierender guter Zusammenarbeit mit unseren Überweisern. Wir sind ein nettes Team mit z. Zt. 25 Mitarbeitern/-innen und 8 Ärzten/-innen. Unseren Patienten bieten wir auf zwei großzügigen Etagen MRT-, CT-, Röntgen-, Mammografie- und Ultraschalluntersuchungen an.

Stellenbeschreibung:

WER MTRA oder MFA, gern mit Schnittbilderfahrung
 WANN ab sofort
 AUFGABEN Untersuchungen am MRT (später auch die Möglichkeit, in andere Arbeitsbereiche eingearbeitet zu werden)
 ANFORDERUNG Spaß am Umgang mit Menschen zeitliche Flexibilität



IHRE VORTEILE interessanter Aufgaben- und Arbeitsbereich mit sehr netten Kollegen Fortbildungen auf Wunsch möglich

Vollständige Bewerbungsunterlagen bitte an Frau Kaie (gern auch per Mail an kaie@radiologie-zentrum-nord.de)

MVZ blick Radiologisches Zentrum Nord
 Schloßstraße 5 · 13507 Berlin
 Telefon: (030) 20 05 07 33 · Fax: (030) 40 91 12 23

Farbenfrohe Drachenboot-WM

Fünf Pink Paddlerinnen aus Tegel sind auf dem Beetzsee dabei



Diese fünf starken Frauen aus Berlin sind für Deutschland bei der Drachenboot-WM dabei: Anja Klöckner, Sylvia Großmann, Kathrin Graser, Angela Lorenz und Nicole Berger (v.l.n.r.).
Foto: Pink Paddler Berlin

Tegel/Brandenburg – Sylvia Großmann ist schon voll im WM-Fieber. Sie ist eine von fünf Berliner Pink Paddlerinnen, die für die Drachenboot-Nationen-Weltmeisterschaften nominiert sind. Die Titelkämpfe finden in diesem Jahr vom 14. bis zum 20. Juli auf dem Beetzsee bei Brandenburg statt.

Die Pink Paddler Berlin gründeten sich im Mai 2022, seit dem Frühjahr 2023 sind sie beim Landeskanuverband (LKV) am Eisenhammerweg in Tegel zuhause. Hier finden sie auf dem Tegeler See auch ihr Trainingsrevier vor. „Ich muss auch gleich wieder los zum Training“, sagt Sylvia Großmann bei ihrem Besuch in der RAZ-Redaktion am Freitag der vorigen Woche.

Dabei zeichnete sie die Entwicklung nach, die die Gruppe seit der Gründung durch Bettina Kütter, der Referentin für

Gesundheitssport beim LKV, durchlaufen hat. Mit zwölf Frauen fing es an, inzwischen sind es um die 40, die sich regelmäßig am Eisenhammer Weg treffen. „Ein Bericht in der rbb-Abendschau hat uns nochmals ordentlich Zulauf gebracht“, berichtet Sylvia.

Die Bewegung der Pink Paddler gibt es schon viel länger. Der kanadische Arzt Dr. McKenzie setzte 1996 zum ersten Mal Brustkrebspatientinnen in ein Drachenboot. Er konnte nachweisen, dass die körperliche Bewegung beim Paddeln den Genesungsprozess unterstützt. Er begründete eine Bewegung, die längst weltumspannend ist. Die rosa Farbe der Brustkrebs-Schleife, die international auf Brustkrebs hinweisen soll, wurde zum Symbol der Paddlerinnen. „Mir hat der Sport auch richtig gut getan“, sagt Sylvia Großmann, die

selbst 2022 an Brustkrebs erkrankt war.

Bei der diesjährigen WM finden nun erstmals überhaupt „pinke Rennen“ statt. Der Deutsche Drachenbootverband hatte im Dezember dazu aufgerufen, sich für einen Platz im deutschen Boot zu bewerben. Dann gab es mehrere Trainingslager. Neben Sylvia haben es aus der Tegeler Gruppe Anja Klöckner, Kathrin Graser, Angela Lorenz und Nicole Berger ins 20 Paddlerinnen fassende Großboot geschafft.

Untergebracht sind sie im Hotel Bollmannsruh. Gefahren werden Rennen über verschiedene Distanzen von 200 bis 2.000 Meter. „Die Konkurrenz vor allem aus Kanada und Neuseeland ist groß, aber wir hoffen auf einen Platz auf dem Siegereppchen“, sagt Sylvia. Die RAZ drückt die Daumen. **bek**

300 Runden für neue Sitzmöbel

Spendenlauf an der Otfried-Preußler-Schule brachte 18.000 Euro

Heiligensee – 300 Runden um das gesamte Schulgelände sind die Schüler der Otfried-Preußler-Grundschule an einem Freitag im Juni gelaufen. Und jede Runde wurde großzügig vergütet. Ziel des diesjährigen Spendenlaufs war es, Geld für neue, wetterfeste Sitzmöbel für den Schulhof zu sammeln.

„Über 18.000 Euro sind zusammengekommen und somit konnten wir zwei blaue und fünf rote Bank-Tisch-Kombinationen bestellen“, freut sich Sandra Hellwig, neue 1. Vorsitzende des Fördervereins der Schule. Sie und Magdalena Zeeh haben dessen Leitung Anfang des Schuljahres



Nicole Sowada, die neue Leiterin der Otfried-Preußler-Grundschule, feuert die Schüler beim Rundenlauf an.
Foto: pv

übernommen. Zwei weitere neue Personalien gab es ebenfalls schon Anfang des Schuljahres: Nicole Sowada

hat als Schulleiterin ihren Dienst angetreten und Julia Schöbel als ihre Stellvertreterin. **red**

Brush up your English Englisch für „Senioren“

Neue Sprachkurse wieder ab sofort in Reinickendorf



- einmal pro Woche, tagsüber
- in kleinen Gruppen
- keine Vorkenntnisse erforderlich
- neue Leute kennenlernen
- viel sprechen, wenig Grammatik
- Anfänger u. Fortgeschrittene
- Mindestalter: **50 Jahre**
- **Schnupperstunde**

ELKA®

www.elka-lernen.de

Sie wollen...

...ein paar Worte Englisch mit Ihren Enkeln sprechen?
...englische Begriffe lernen, die uns täglich begegnen?
...sich auf Reisen verständigen können?

... geistig am Ball bleiben?

Weitere Informationen unter
☎ 030 – 3393 18 48
reinickendorf@elka-lernen.de

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

info@raz-verlag.de

Anzeigen: 030 - 43 777 82-20

ALTPAPIERENTSORGUNG kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme



Mit einem Klick zur

Entsorgungsvereinbarung

für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter
www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer
& Co. Recycling GmbH

- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb

www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin
Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33
E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

SCHWIMM LANGSAM
JETZT ERST RECHT!



bis
30.8.

vom 21.7. bis 18.8.
is' Sommerpause!

Was haben David Hasselhoff, Elon Musk und Patrick Swayze mit dem Weddinger Plötzensee zu tun? Vielleicht mehr, als man denkt. Zu erleben in der sommerlichen Komödie „Schwimm langsam – jetzt erst recht“. Für alle, die immer schon mal wissen wollten, wie GWSW-Frontmann Kalle in flotter roter Badeshorts aussieht ... und was die „Plötze“ legendär macht!



prime
time
theater

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

Prime Time Theater • Müllerstr. 163
13353 Berlin-Wedding

DAS BERLINER
KULT-THEATER

„Toleranz, Verständnis, Güte“

Zum Tod der Frohnauer Verlegerin Tilly Boesche-Zacharov

Frohnau – „Nur der Schwache wappnet sich mit Härte, wahre Stärke kann sich Toleranz, Verständnis und Güte leisten“, hat Tilly Boesche-Zacharov, die alle nur „TBZ“ nannten, einmal gesagt. „Woher ich komme, werde ich erst wissen, wenn ich gegangen bin“, war ein weiteres Zitat der Frohnauer Schriftstellerin und Verlegerin. Nun ist sie tatsächlich gegangen, Tilly Boesche-Zacharov verstarb in ihrem 98. Lebensjahr am 19. Juni in Berlin.

Geboren 1928 in Elblag in Ermland-Masuren, lebte Dr. h.c. Tilly Boesche-Zacharov seit 1968 mit ihrer Familie in Frohnau. Sie schrieb u.a. auch das Frohnau-Lied, welches von Johannes Richter vertont wurde. Sie pendelte über beinahe fünf Jahrzehnte zwischen ihren beiden Wohnsitzen in Frohnau und in Haifa.

Zeitlebens engagierte sie sich für die jüdischen exi-



Tilly Boesche-Zacharov Foto: privat

lierten Autoren und den Verband deutschsprachiger Schriftsteller in Israel. Für ihr „herausragendes Verlagsprogramm“ wurde Tilly Boesche-Zacharov im Jahre 2016 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Seit 1950 war sie als Schriftstellerin hauptsächlich in der Unterhaltungsliteratur tätig. Ihr erster Roman hieß „Doktor Holms zweite Liebe“. Sie veröffentlichte mehr als 280 Unterhaltungsromane unter verschiedenen Pseudonymen (Eva Trojan, Ilka Korff usw.). Ihre Heimat-/Arzt-/Mami-/Fürsten-/Bergweltromane schrieb sie „auf zwei Fingern“ an ihrer Erika Koffermaschine.

Ihre verlegerische Karriere begann 1980, TBZ war Herausgeberin der Literaturmagazine Silhouette Literatur international (26 Bände, 1980–1989) und des Nachfolgeblattes Schattenriß (5 Bände, 1994–1996) sowie der Reihe Literatur zum Angewöhnen (82 Bände, 1983–2000). Außerdem arbeitete sie an verschiedenen Magazinen, Anthologien und Rundfunksendungen mit. **red**

Zu den sieben Inseln

Mit Meinhard Schröder zu einer Bootstour auf den Tegeler See

Tegel – Kapitän Thorsten Fangrot machte die Leinen los – und dann ging es mit ein wenig kühlem Fahrtwind an diesem heißen Sonntagmorgen im Juli auf dem Salonschiff MS Heidelberg gemächlich durch den Tegeler Hafen und unter der Sechserbrücke hindurch auf den Tegeler See.

Meinhard Schröder von der Geschichtswerkstatt Tegel begrüßte die rund 25 Teilnehmer der Bootsführung „Die Geheimnisse der sieben Inseln“, die im Rahmen der 9. Tegeler Geschichtssonntage stattfand mit „Herzlich willkommen, wir haben heute eine schöne Tour vor uns, bei der ich Ihnen nicht nur einiges über die Inseln des Tegeler Sees, sondern auch über den See selbst und die Region erzählen werde.“

So ging es an der Halbinsel Reierwerder mit seiner imposanten Villa Borsig vorbei.



Meinhard Schröder

Dann passierte die elektrische Salonyacht die Insel Hasselwerder, die einmal eine große Badestelle besaß und einen eigenen Fährbetrieb. „Lindwerder ist auch unter dem Namen Liebesinsel bekannt“,

erzählt Schröder den Gästen. „Es heißt, dass junge Leute früher hierher geschwommen sind, um sich ungestört zu küssen“, sagt er. Heute sei die Insel in Verwaltung eines Angelvereins, ein Besuch ist nicht gestattet.

Rechts das Strandbad Tegelsee und links die Insel Scharfenberg mit ihrer über 100 Jahre alten Schulfarm. Die Fahrt führt an Valentinswerder vorbei, die einst als Sommervillen-Insel für Betuchte angepriesen wurde, und an Maierwerder. „Baumerwerder war früher eine beliebte Insel“, erklärt Schröder. Doch die Zelte des Vereins der Naturfreunde Baumwerder e.V. gibt es nicht mehr. Heute ist die Insel für Besucher gesperrt, denn sie dient der Trinkwassergewinnung und wird von den Wasserwerken verwaltet. Dafür ist Reierwerder recht belebt – und besitzt doch tatsächlich das kleinste Rathaus der Welt.

Die Teilnehmer der Rundfahrt waren begeistert: „Es hat großen Spaß gemacht, die Inseln einmal etwas näher kennenzulernen“, sagte Christa Held.

Und wer selbst mal eine Bootsfahrt plant: Die MS Heidelberg kann man auch Chartern – ob für eine Familienfeier oder eine Rundfahrt. Informationen: Tel. 334 35 80 oder www.bootsvermietung-fangrot.de



Die Halbinsel Reierwerder mit der Villa Borsig

Fotos (2): fle

fle

„Wir sind die Zweitzugen“

Ausstellung in der Paul-Löbe-Schule über einen Besuch der Zehntklässler in Auschwitz

Reinickendorf – Eine Schülerin und zwei Schüler der 10. Klasse der Paul-Löbe-Schule haben eine Ausstellung organisiert, in der sie ihre künstlerische Auseinandersetzung mit dem Besuch des Konzentrationslagers Auschwitz zeigen. Zwei von ihnen haben das Lager in Polen persönlich besucht. Trotz der Belastung durch die Prüfungsphase zum Mittleren Schulabschluss (MSA) verarbeiteten sie ihre Eindrücke kreativ und präsentieren die Ergebnisse nun schulintern.

In einer geordneten Reihe warten Schüler und Schülerinnen der 9. Klasse vor dem Ausstellungsraum auf Einlass. An der Tür hinter einem Tisch sitzen Leonie Stein und Mikolaj Mozgawa (beide 16 Jahre alt) und fragen jeden nach dem Namen. Dieser wird auf ein Blatt Papier geschrieben und sofort zerrissen. Stattdessen erhält jeder eine Nummer, die an die Brust geheftet wird. Das Motto der Auschwitz-Ausstellung lautet: „Ab heute bist du eine Nummer“. Mikolaj trägt dabei eine schwarze, martialische Maske.



(v.l.): Stefan Eckert, Mikolaj Mozgawa, Robert Schmidt, Stefanie Stein und Maxi Hirthe Foto: bs

In der Ausstellung erwartet die Besucher und Besucherinnen ein Styropor-Modell des Vernichtungslagers Auschwitz. Stefanie Stein, Mikolaj Mozgawa und Stefan Eckert haben es gebaut. Ihre selbstgemalten Bilder hängen an den Wänden. Im Zentrum steht jedoch das Modell: schwarze Figuren, die offensichtlich die weißen Figuren beherrschen.

Einige weiße Figuren liegen blutüberströmt am Boden. Über dem grausa-

men Schwarz-Weiß-Szenario ragt der Schornstein des Krematoriums auf. Nur in einer Ecke ist ein grüner Fleck zu sehen, darauf ein farbiges Haus mit der Aufschrift „Familie Höß“. Maxi Hirthe und Robert Schmidt von der Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen begleiten das Projekt. Hirthe fragt in die Runde, was es mit der Familie Höß auf sich habe, und erklärt dann: Es war das Wohnhaus der Familie des Lagerkommandanten Rudolf

Höß. Der Oscar-prämierte Film „The Zone of Interest“ hatte im vergangenen Jahr internationale Aufmerksamkeit auf eben diese Familie gelenkt. Hirthe fragt: „Was hat die Familie wohl mitbekommen in ihrer direkten Nachbarschaft?“ Die Antworten der Jugendlichen: „Das Arbeiten von Leuten“, „Schreie“, „Geruch nach verbrannten Menschen“. Hirthe fragt weiter: „Wie konnte die Familie das in dieser Umgebung genießen?“ Ein jugendlicher antwortet: „Sie waren selber böse.“

Abschließend zeigt Mikolaj seine Collagen zum Thema „Entmenschlichung“. „Keine schönen Bilder“, sagt er selbst. Stefan präsentiert Bleistiftzeichnungen. Sie sind winzig. Eine zeigt die Verbrennungsöfen von Auschwitz. Leonie hat größere Bilder mit bunten Acrylfarben gemalt. Eines ist das Porträt der kürzlich verstorbenen Holocaust-Überlebenden Margot Friedländer. Die Sozialarbeiter Hirthe und Schmidt fassen zusammen: „Die Zeitzeugen sterben, wir sind die Zweitzugen.“ **bs**

Helfer in der Küche gesucht

Tegel – Die Seniorenfreizeitstätte in Alt-Tegel 43 sucht Helfer für die Küche. Wer sich gerne für ältere Menschen einsetzt, um diese mit Speisen und Getränken zu versorgen, ist gern gesehen. Eine kleine finanzielle Zuwendung kann bezahlt werden. Interessenten können sich für weitere Informationen beim Vorstand melden unter Tel. 0176/55 051794 oder unter Tel. 0177/312 66 04.

Sommerfest im Kulturhaus

Frohnau – Ein Tag voller Musik, Kreativität und Begegnung für die ganze Familie findet im Garten des Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, am 20. Juli, 15 bis 21 Uhr, statt. Es gibt Live-Musik, Workshops, Kaffee und Kuchen, Gegrilltes, Kinderschminken, Malaktionen für Kinder, Kicker & Mini-Soccer und eine Führung durch die aktuelle Ausstellung im Kulturhaus. Der Eintritt ist frei.

Sehen, das Sie B.I.G.EISTERT? Dieser Optiker macht es möglich.

Mit **B.I.G.**, **BIOMETRISCH INTELLIGENTEN GLÄSERN** von Rodenstock bietet Kindt Augenoptik immer die optimale Lösung.

„Gutes Sehen ist uns nicht genug. Wir wollen, dass Sie in jeder Sehsituation spürbar besser sehen als je zuvor.“ Christin Kindt von Kindt Augenoptik hat, was es dafür braucht: **B.I.G.**, **BIOMETRISCH INTELLIGENTE GLÄSER** von Rodenstock. „Sie werden B.I.G.EISTERT sein“ lächelt die von Rodenstock ausgezeichnete Expertin für biometrische Brillengläser.

Sehen mit höchster biometrischer Präzision

Die Grundlage für das überragende Seherlebnis heißt **B.I.G. EXACT®**. Die biometrisch exakten Brillengläser von Rodenstock sind präzise für Ihre Augen gemacht und unterstützen Ihr Gehirn beim übergangslosen, dynamischen Sehen. „Unser **DNEye®** Scanner macht es möglich“, erklärt Christin Kindt.

Brillengläser die verstehen, wie Sie sehen

Neu bei Kindt Augenoptik ist **B.I.G. EXACT® Sensitive**. „Das sind die weltweit ersten Brillengläser, die neben der Biometrie Ihrer Augen auch für Ihre individuelle visuelle Sensitivität optimiert sind. Sie unterstützen Ihr ganzes Sehsystem noch präziser – und Sie erleben eine verbesserte Sehleistung!“

Vorsorgen hilft Sehkraft schützen

„Die Weichen für Ihr Sehen in Zukunft stellen Sie heute. Regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen können den Unterschied machen. Wir sind für Sie da!“ Der Eye Care Check bei Kindt Augenoptik kann die Diagnose Ihres Arztes nicht ersetzen, aber ein Scan Ihrer Netzhaut kann helfen, zu erkennen, ob Sie ein erhöhtes Risiko für eine Augenerkrankung haben.

B.I.G.EISTERNDEN Sehen entsteht aus Vielfalt, Technologie und Kompetenz. Christin Kindt lädt Sie ein: „Genießen Sie unsere Expertenberatung und lassen Sie sich für das

Wer es selbst erleben will, kann bei Kindt Augenoptik jetzt gratis einen Sehtest für biometrische Brillengläser machen.



Christin Kindt, Expertin für biometrische Brillengläser bei Kindt Augenoptik

kindt
augenoptik

Kindt Augenoptik GmbH

Oranienburger Straße 84 • 13437 Berlin

Telefon: 030 411 54 57

info@kindt-augenoptik.de • www.kindt-augenoptik.de

Öffnungszeiten: Mo. – Fr.: 9:30 – 18:30 Uhr • Sa.: 9:30 – 14:00 Uhr

FAMILIEN SOMMER MUSEUMS FEST
13.07.
 OFEN-UND KERAMIK MUSEUM HEDWIG BOLLHAGEN
 Wilhelmstr. 32/33 | Ofenstadt Velten b. Berlin
 T 03304/31760 | www.okmhb.de | info@okmhb.de



Informationsabend:
Hüft- & Knieschmerzen - Was tun?



Datum
 Dienstag, 15.07.2025, 17:00 Uhr

Referent
 Tariq Qodceiah
 + Chefarzt Orthopädie und Unfallchirurgie
 + Leiter Caritas Hüftzentrum Berlin

Ort
 Caritas-Klinik Dominikus
 - im Dominikus-Saal
 Kurhausstr. 30, 13467 Berlin

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung (Stichwort "Hüfte") unter:
 030 4092-560 oder
 ortho-unfall@dominikus-berlin.de

www.caritas-klinik-dominikus.de

Caritas-Klinik Dominikus Berlin-Reinickendorf

Eintritt ist frei!

Die Nährstoffgeschichte
 Ein Kindertheater-Abenteuer voll gemüsialer Superkräfte

Bestimmt kennt ihr auch diese leidigen Kekskonflikte und Bonbondebatten mit den Kids, ob beim Einkaufen oder Essen ... „Die Nährstoffgeschichte“ hilft: Hier entdecken kleine und große Zuschauer*innen die coolen Superkräfte in frischen Lebensmitteln – und zwar mit Abenteuer, Spaß und Musik zum Mitfiebern, Miträtseln und Mitsingen.

Spielzeiten

Juli
 Do 17.07. 10:00 Uhr
 Fr 18.07. 10:00 Uhr

August
 Di 19.08. 10:00 Uhr
 Mo 25.08. 10:00 Uhr

September
 Di 23.09. 10:00 Uhr
So 28.09. 14:30 Uhr

Oktober
 Do 02.10. 10:00 Uhr
 Mi 22.10. 10:00 Uhr
So 26.10. 14:30 Uhr

November
 Fr 07.11. 10:00 Uhr
 So 16.11. 14:30 Uhr
 Do 20.11. 10:00 Uhr
So 30.11. 14:30 Uhr

ab 5 Jahren



prime time theater

weitere Termine, Infos und Tickets unter:
 primetimetheater.de

DAS BERLINER KULT-THEATER

100 Jahre pralles Leben

Die Wittenauerin Ruth Engelhardt feierte runden Geburtstag

Wittenau –Wie viel Leben passt in 100 Jahre? Die Antwort auf diese Frage gab die Wittenauerin Ruth Engelhardt am 21. Juni, als sie dieses ganz besondere Jubiläum feiern durfte. „Es kommt wohl darauf an, wie man lebt und das Leben gestaltet“, glaubt die Jubilarin. So habe sie meist schlicht gegessen, fast nie Alkohol getrunken, als junges Mädchen viel Sport getrieben.

Im Krieg musste sie aus ihrer Heimatstadt Görlitz fliehen und das brennende Dresden und das bombardierte Leipzig erleben. Als ausgebildete Kindergärtnerin wollte sie sich nach dem Krieg zunächst zur Neulehrerin fortbilden. Dies wurde unmöglich, als sie sich lautstark über die neuen Machtverhältnisse im Osten äußerte. Ihr berufliches Glück fand sie daraufhin in Berlin.



Jubilarin Ruth Eberhardt mit Tochter Christine (l.) und der Bürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner (r.)

Foto: BA Rdf.

40 Jahre lang arbeitete sie als Fürsorgerin beim Bezirksamt Wedding – zunächst in der Altenhilfe, später umsorgte sie aber auch Mütter, Säuglinge und behinderte Menschen, organisierte für Rollstuhlfahrer Reisen nach Dresden, Meißen und Pots-

dam. „Das war die schönste Zeit“, sagt Ruth Engelhardt rückblickend auf ihre Beamtenlaufbahn.

Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner (CDU) überbrachte im Namen des Bezirksamtes Glückwünsche. **red**

ANZEIGE

Wenn Hüfte und Knie schmerzt

Informationen bei einer Veranstaltung in der Dominikus-Klinik

Schmerzen in Hüfte oder Knie können viele Ursachen haben – etwa durch Abnutzung, Unfälle oder Fehlstellungen. Häufig beeinträchtigen sie die Beweglichkeit erheblich und wirken sich negativ auf Alltag und Lebensqualität aus.

Bei einem Informationsabend am 15. Juli, 17 Uhr, gibt Tariq Qodceiah, Chefarzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

und Leiter des Caritas Hüftzentrums Reinickendorf, einen Überblick über mögliche Ursachen und Behandlungsmethoden. Neben konservativen Verfahren stellt er auch operative Optionen vor – stets mit dem Ziel, eine individuell passende Lösung zu finden.

Nutzen Sie die Gelegenheit, direkt von einem erfahrenen Experten zu erfahren, welche

Therapieansätze für Sie infrage kommen – und stellen Sie Ihre persönlichen Fragen.

Ort der Veranstaltung ist der Dominikus-Saal der Caritas-Klinik Dominikus Berlin-Reinickendorf in der Kurhausstraße 30. Anmeldung mit dem Stichwort „Hüfte“ bitte per E-Mail an: ortho-unfall@dominikus-berlin.de oder telefonisch unter der Nummer 409 25 60.

Sandstreifen als Bühne

Festival im Künstlerhof Frohnau am 19. Juli

Frohnau – Am 19. Juli, ab 14 Uhr, findet zum fünften Mal das Festival für zeitgenössische Musik, Sound- und Performancekunst auf dem Künstlerhof Frohnau und dem dahinter liegenden Sandstreifen statt.

Unter dem Titel Walden: Howl, angelehnt an das gleichnamige Gedicht von Allen Ginsberg, lädt die Veranstaltung mit lokalen wie internationalen Künstlern ein in Gemeinschaft zusammenzukommen. Zwischen Wald und Wildnis, am Rand Berlins, verläuft ein offener Streifen Sand – Überrest des ehemaligen „Todesstreifens“. Die Künstler bespielen diese als Bühne mit Performances, Konzerten, Gesprächen und Installationen.

Die Veranstaltung findet in englischer oder deutscher



Künstlerin beim Walden-Festival

Sprache statt, der Eintritt ist frei. Es sind kostenlose Shuttlebusse vom S-Bhf. Frohnau zum Künstlerhof, Hubertusweg 60, eingerichtet. **red**

www.kuenstlerhoffrohnau.de/blog/2025/06/03/walden-howl

Spazieren als Therapie

Märkisches Viertel – Am 7. August startet eine neue Selbsthilfe-Spaziergangsgruppe. Es gibt noch freie Plätze! Das erste Kennenlerntreffen findet im Selbsthilfzentrum Reinickendorf, Eichhorster Weg 32, statt. Dort kann entschieden werden, wo und wann die Spaziergänge durchgeführt werden. Mitgehen können Frauen, die unter Depressionen leiden und Lust auf regelmäßige gemeinsame Spaziergänge haben. Egal bei welchem Wetter, einfach rausgehen und sich bewegen. In der Gruppe macht es mehr Spaß und man fühlt sich nicht so einsam. Bei Interesse unter Tel. 416 48 42 melden. Die Treffen sollen voraussichtlich einmal wöchentlich am Vormittag stattfinden. **red**



Das Museum Reinickendorf im alten Ortskern von Hermsdorf ist immer einen Besuch wert.

Foto: hb

Wo Erich Kästner sich heimisch fühlte

RAZ aus'm Kiez berichtet über Hermsdorf, einen Ortsteil mit ganz viel Charme

Hermsdorf wird durchzogen vom Naturschutzgebiet Fließtal mit dem Tegeler Fließ und auch der nahe Tegeler Forst macht den Ortsteil zu einem idyllischen Wohnort. Schon der Schriftsteller Erich Kästner fühlte sich hier heimisch.

Hermsdorf ist aber auch die belebte Einkaufsstraße Heinsestraße mit S-Bahn-Anschluss, der vielbefahrene Hermsdorfer Damm und der alte Ortskern mit Bauernhäusern, Dorfkirche, dem Mu-

seum Reinickendorf – eine der wichtigsten Kultur- und Bildungseinrichtungen des Bezirks – und sehr, sehr altem Kopfsteinpflaster. Nur ein paar Steinwürfe entfernt befindet sich das Sportgelände des VfB Hermsdorf, dem mit 3.500 Mitgliedern größten Sportverein im Ortsteil.

Bezirksstadträtin Korinna Stephan sagte in einem Interview: „Die Heinsestraße besitzt als Einkaufsstraße gro-

ßes Potenzial. Der Mix aus Einzelhandel, öffentlichem Nahverkehr, sozialen Einrichtungen und Grünflächen bildet eine gute Grundlage für ein lebendiges, attraktives Zentrum. Gleichzeitig wurde deutlich, dass es strukturelle Herausforderungen gibt: etwa durch starken Durchgangsverkehr, zugeparkte Kreuzungen, mangelhafte Barrierefreiheit oder ein zurückgehendes Nahversorgungsangebot.“ Neben der

Beschaulichkeit gibt es eben auch Probleme – aber dem Charme von Hermsdorf tut das keinen Abbruch. Viele Unternehmen, Gastronomen, Initiativen und Vereine sind hier ansässig und einige von ihnen stellen wir in diesem Sonderteil vor.

Kommen Sie gut durch den Sommer – wir lesen uns im nächsten Sonderteil „Nordbahn/Glienicke“ am 14. August wieder.

Heidrun Berger

Neu eröffnet



SUSHI
POKE BOWLS
ASIA CUISINE

Willkommen
im Sommer

Ab 20 € Bestellwert
erhalten Sie einen

Rabatt von 10 %



Lieferservice
75 655 633

ONLINE BESTELLEN:
www.sushi-mana.de

Lieferung
im Umkreis von 8-12 km

ÖFFNUNGSZEITEN
tägl. 10–23:45 Uhr

Hermsdorfer Damm 183
Parkmöglichkeiten vorhanden

TERMINE

MUSEUM REINICKENDORF

Alt-Hermsdorf 35
13. Juli, 14 – 18 Uhr:
Sommerkonzert im Garten,
Eintritt frei

AAGAARD GALERIE

Alt-Hermsdorf 11
Sa + So, 12 bis 20 Uhr
Ausstellung Christine Flieger

ARNO'S BIERGARTEN

Heinsestraße 56
2. August, 19 Uhr:
DIETER alias THE COCK
Schlager, Rock-Evergreens
Eintritt frei

THE BRIT-PUB

im S-Bahnhof Hermsdorf/
Südtunnel
mittwochs, 20 Uhr:
Live Session, Rock, Pop,
Blues, Live-Musik
Eintritt frei



Geheimnisvolle Aromen

Hermsdorfer Damm 179
13467 Berlin-Hermsdorf
www.ristorante-saporì-segreti.de

Öffnungszeiten
Mo–Fr 16–24 Uhr
Sa, So 12–24 Uhr · Mi Ruhetag



*Herzlich
willkommen!*



RAZ aus'm KIEZ: HERMSDORF

AUSLAGESTELLEN im KIEZ

Waldseeapotheke
Berliner Straße 41

Kleider Klinik
Fellbacher Straße 3

Görs Fleischerei
Fellbacher Straße 30

Weinladen Schmidt
Heinsestraße 30

Leuchtturm Apotheke
Heinsestraße 32-34



Feinbäckerei Konditorei Laufer
Heinsestraße 37 (Foto),
Wachsmuthstraße 18,
Seebadstraße 32

Arzpraxis Dr. Andreas Teicher
Heinsestraße 38

Berliner Sparkasse
Heinsestraße 38-40

China-Restaurant Pandagarden
Heinsestraße 42

REWE City
Heinsestraße 46 (Foto)

EDEKA Rübél
Hohefeldstraße 19A

Caritas Sozialstation
Kurhausstraße 30-34



Ev. Kirchengemeinde
Wachsmuthstraße 25

Dominikus Krankenhaus
Kurhausstraße 30

Café Zeitgenuss
Waldseeweg 7-9

Hermsdorfer Backstube
Hermsdorfer Damm 96

Hermsdorfer Apotheke
Glienickecker Straße 6

Getränke Hoffmann
Hermsdorfer Damm 80 (Foto)



Fotos: hb

Foto Vizyon
Heinsestraße 42

MVZ
Glienickecker Straße 6

REWE
Glienickecker Straße 6 b-c

Bäckerei Steinecke MVZ
Glienickecker Straße 6

Aagaard Galerie
Alt-Hermsdorf 11

Tradition an der Seebadstraße

SPORT Der VfB Hermsdorf ist der größte und älteste Verein



Prominenz bei der 125-Jahr-Feier im Sommer 2024. Manuela Weber, die Fußball-Chefin des VfB, reicht dem Regierenden Bürgermeister Kai Wegner ein Stück Jubiläumstorte. Links VfB-Präsident Werner Sauerwein, daneben LSB-Präsident Thomas Härtel, rechts der frühere Reinickendorfer Bürgermeister Frank Balzer. Foto: bek

Der VfB Hermsdorf ist der mitgliederstärkste und auch der älteste Verein im Ortsteil. Gegründet im Juni 1899 als Deutscher Turnverein Theodor Körner Hermsdorf in der Mark, firmierte der Verein ab 1920 unter TuS Hermsdorf, in der Nazizeit hieß er Deutsche Turngemeinde Hermsdorf 1899. Erst im Juni 1947 erhielt der VfB seinen heutigen Namen, dem sich nun auch Fußballer anschlossen, die sich 1916 als Hermsdorfer Sportclub gegründet und sich schon 1919 in VfB Hermsdorf umbenannt hatten.

Mit über 3.500 Mitgliedern zählt der Verein heute neben den Füchsen, VfL Tegel und TSV Wittenau zu den vier großen Klubs in Reinickendorf. Etwa die Hälfte sind Kinder und Jugendliche. Der Mehrspartenverein hat fast 20 Sportarten im Angebot und bietet zahlreiche Freizeitkurse für Kids an, hat mit Gymnastik und Gesundheitssport aber genauso ein Herz für Senioren. Ein Aushängeschild ist seit anderthalb Jahrzehnten das Wuselturnier der Handball-Abteilung, die eine Spielgemeinschaft

mit dem TV Waidmannslust unterhält. 2024 feierte das beliebte Turnier sein 20. Jubiläum. Im Vorjahr wurde auf der Sportanlage an der Seebadstraße auch der 125. Geburtstag in großem Stil über zwei Tage gefeiert – mit dem Regierenden Bürgermeister Kai Wegner als Ehrengast.

Die Leichtathleten bilden zusammen mit dem SC Tegeler Forst und dem BSC Rehberge die LG Nord. 2012 war ein wichtiges Jahr in der Vereinshistorie, der Bau des schmucken Vereinsheims wurde vollendet. Heute ist das Multifunktionsgebäude an der Seebadstraße der Mittelpunkt des Vereinslebens. Ebenfalls nicht alltäglich im deutschen Vereinswesen: Als 2. Vorsitzende fungiert seit vielen Jahren in Regina Blachwitz eine Frau. Und es kommt noch besser: Seit 2018 hat bei den Fußballern mit Manuela Weber ebenfalls eine Frau als 1. Vorsitzende das Sagen. Gerade im Fußball ist das eine echte Rarität. Zudem betreibt „Ela“ wie sie alle nennen, seit 2005 auch die Vereinskneipe.

Die Fußballer waren mal eine ziemlich große Nummer

in Berlin. 1965 stiegen sie in die Berliner Regionalliga (damals die zweithöchste Spielklasse unter der Bundesliga) auf und konnten die Klasse drei Jahre lang halten. 2008 erreichten sie das Berliner Pokalfinale, das sie 0:2 gegen Tennis Borussia verloren. Auf 18 Jahre am Stück als Trainer der 1. Mannschaft brachte es Jörg Schmidt, der sich damit das Prädikat „Trainer-Dino“ der Verbandsliga erwarb.

Nun hat Tobias Röttgen das Sagen, einst Spieler unter Schmidt. Er schrammte in seinem sechsten Jahr als Trainer knapp am Wiederaufstieg in die Berlin-Liga vorbei. Die frühere Bundesliga-Torhüterin Desirée Schumann (Turbine Potsdam, 1. FFC Frankfurt), die rund 20 Landerspiele für Deutsche Jugend-Nationalmannschaften absolvierte, entstammt dem VfB ebenso wie der unvergessene und im Vorjahr im Alter von gerade 51 Jahren viel zu früh verstorbene Schwimmer Stefan Meier, der zahlreiche Titel gewann und u.a. Deutscher Meister im schwimmerischen Mehrkampf wurde. **bek**

Geburtstage · Hochzeiten · Firmenfeiern u.v.m.

seit 1908

ZUM KÜHLEN GRUNDE

Preußisch - Bayrisches Brauereifest

19. & 20.09.2025

17 - 24 Uhr

Zum Kühlen Grunde

Festzeit & Buffet

Kernöffnungszeiten:

So & Mo Ruhetag · Di-Do 16:00-24:00 · Fr & Sa 16:00-2:00

Lotosweg 88 · 13467 Berlin
Tel. 030 40 58 48 15 · info@zkg.berlin



Die Ausgabe 15/25
mit dem Sonderteil

**Glienicke/
Nordbahn**

erscheint am 14. August

**Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung**

Die nächsten Ausgaben
von RAZ AUS'M KIEZ:

17/25 Hohen Neuendorf
19/25 Frohnau
21/25 Tegel
23/25 Hermsdorf

Weitere Vereine:

Hermsdorfer SC 1906,
Boumannstraße 11-13
13467 Berlin · Tel.: 373 00 370
www.hsc-berlin.de

AV Goldhaken, Am Freibad 3,
13469 Berlin · Tel.: 89 64 19 61
www.av-goldhaken.de

1. Majorettencorps Berlin,
Falkentaler Steig 36,
13467 Berlin · Tel.: 43 60 71 22
www.majorettencorps.de



RAZ aus'm KIEZ: HERMSDORF

„Fidel dem Doktor was vor“

KULTUR Musik prägte Hans Pirlichs Leben von Kindheit an

Musik prägt Hans' Leben von frühester Kindheit an. Bereits als Vierjähriger spielte er Mundharmonika – überall, auch wenn seine Mutter ihn aufforderte: „Fidel dem Onkel Doktor mal was vor!“ Er spielte so viel, dass zu jedem Geburtstag stets ein neues Instrument fällig war.

Geboren 1944 im Ruhrpott, wuchs er in einer religiös geprägten Eisenbahnerfamilie auf. Mit zwölf Jahren ermutigte ihn der Vikar, Trompete zu lernen und im Posaunenchor mitzuwirken – ein Impuls, der sein weiteres Leben beeinflussen sollte.

Nach acht Schuljahren begann er mit 13 eine Elektromaschinenbau-Lehre. Fleißig und zielstrebig holte er mit 17 als Geselle mit Tageschule die Fachhochschulreife nach und studierte Ingenieurwesen. Sehr erfolgreich in Führungspositionen wurde Hans von einem Headhunter nach Berlin geholt.

Gemeinsam mit seiner großen Liebe Pieternella aus den Niederlanden kehrte er



Hans Pirlich

Foto: kbm

in seine Studienstadt zurück, fand in Heiligensee eine neue Heimat. Im Haus mit drei Kindern war Musik stets ein wichtiger Bestandteil des Familienlebens. Über den Kirchenkreis tritt Hans bis jetzt regelmäßig bei Benefizveranstaltungen auf – mit Mundharmonika, Akkordeon, Trompete, auch mit Horn und Gitarre – in der Adventszeit intensiv mit dem Posaunen-

chor und im Chorgesang. Auch im familiären Alltag war Offenheit spürbar: Austauschschüler und Gastklassen wurden herzlich aufgenommen und integriert. Mit dem Generationenwechsel überließ das Paar das Haus ihren inzwischen erwachsenen Kindern und zog nach Hermsdorf. Auch hier fand Hans schnell Anschluss – und setzt sein musikalisches Ehrenamt im Ruhestand noch intensiver fort.

Bis heute tritt er regelmäßig mit musikalischen Partnern und großem Einfühlungsvermögen auf. Aktuell wirkt er musikalisch bei dem in Reinickendorf produzierten Einsamkeits-Hörspiel „Liebesfalle Internet“ mit. Fit hält sich der inzwischen 80-Jährige mit seinem zweiten großen Hobby: dem Radfahren. Gerade kehrte er von einer ausgedehnten Tour auf dem Ruhrtal-Radweg durch seine alte Heimat zurück – voller Energie, musikalisch und im Herzen jung geblieben.

kbm

Acht Hermsdorfer Jahre

HISTORISCHES Max Beckmann lebte hier

Mit dickem Farbauftrag und sichtbaren Pinselspuren skizzierte Max Beckmann den Wasserturm in Hermsdorf. In diesem Reinickendorfer Ortsteil verbrachte der Künstler Anfang des vorigen Jahrhunderts acht Jahre.

Der Platz vor dem S-Bahnhof Hermsdorf ist nach dem Maler, Grafiker und Bildhauer benannt, der zu den bedeutendsten Künstlern der klassischen Moderne des 20. Jahrhunderts gehört. Von 1907 bis 1915 lebte er mit seiner ersten Frau Minna Beckmann-Tube und seinem Sohn Peter

in einem von Minna Tube entworfenem Atelierhaus in der Ringstraße 17.

Später wohnte Beckmann in Frankfurt am Main. Dort wurde 1925 die Ehe mit Minna geschieden und Beckmann heiratete Mathilde von Kaulbach – und Minna zog mit Sohn Peter zurück in das Haus in Hermsdorf.

Auf dem Max-Beckmann-Platz erinnern ein Gedenkstein und eine Bronzestatue des Künstlers Christian Ricker an – den großen Maler. Eine Stele informiert über den Künstler.

red



Stele mit Informationen vor dem S-Bahnhof Hermsdorf



Wasserturm in Hermsdorf, 1909, Öl auf Leinwand

Fotos (2): hb, <https://sammlung.staedelmuseum.de>



Rübel

Wir haben einiges zu bieten:

- Eine große Auswahl an unseren Frischetheken: Fleisch, Wurst, Käse und Fisch
- Unsere Backwarenbedientheke lädt mit einem schönen Außenbereich und Wintergarten zum Verweilen ein
- Leckeres Sushi – Täglich frisch im Markt zubereitet
- Ein großes Bio- und veganes Sortiment
- Regionale Produkte
- Eine Weinabteilung mit über 800 Sorten Wein im Sortiment, als auch viele alkoholfreie Weine, Sekte usw.
- Blumen von **BLUME 2000**

... und noch vieles mehr!

Coupon gültig vom 10.07. bis zum 19.07.25



10% RABATT

OBST & GEMÜSE

Einfach ausschneiden
und beim Einkauf
an der Kasse vorlegen.



* Nur einlösbar im EDEKA Rübel. Coupon pro Einkauf nur einmalig einlösbar. Keine Barauszahlung möglich. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

EDEKA Rübel • Hohefeldstraße 19a • 13467 Berlin • Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 7:00 – 22:00 Uhr

Herausgeber: EDEKA Rübel, Stefan Rübel e. K., Hohefeldstraße 19a, 13467 Berlin



RAZ aus'm KIEZ: HERMSDORF

Quartier rund um die Heinsestraße nicht fit

GESELLSCHAFT Entwicklungskonzept liegt vor, doch die Umsetzung scheitert an der Finanzierung

„Machbarkeitsstudie zur städtebaulichen und verkehrlichen Weiterentwicklung der Heinsestraße und des Quartiers“ – so lautet der Name eines Dokuments, das im Auftrag des Bezirksamtes erarbeitet worden ist und seit Mai 2024 dort auf dem Tisch liegt.

Dabei stand die Frage im Mittelpunkt, wie man das Gebiet als Ortsteilzentrum fit für die Zukunft machen kann – mit mehr Aufenthaltsqualität, fußläufiger Erreichbarkeit, Barrierefreiheit sowie Verbesserung der verkehrlichen Organisation – gerade mit Blick auf die Nahversorgung, ältere Menschen und die lokale Kundschaft. Hintergrund sind der gestiegene Verkehr durch die Heinsestraße – durch Fahrzeuge, die Staus auf dem Hermsdorfer Damm und der Berliner Straße umfahren, das Parken in zweiter Reihe, das Radfahren auf dem Fußweg – wohl wegen des Kopfsteinpflasters und fehlender Radwege, das beidseitige Parken in engen Straßen

und das Zuparken von Kreuzungsbereichen.

Bei der Machbarkeitsstudie handelt es sich allerdings nur um Empfehlungen! Machbare Empfehlungen. Und die lauten beispielsweise: den Durchgangsverkehr aus dem Quartier nehmen, das Parken zentralisieren, fahrradfreundliche Oberflächen und Radwege bauen, den Fußgängern das „Flanieren“ durch mehr Grün und Bänken ermöglichen sowie den Fellbacher- und Max-Beckmann-Platz umgestalten. Die Vorschläge sind noch weitaus vielfältiger und unter www.berlin.de/ba-reinickendorf/politik-und-verwaltung/bezirksamt/stadtentwicklung/machbarkeitsstudie-heinsestrasse-1282385.php nachzulesen.

Wie ist das Bezirksamt nun mit dieser Studie verfahren? Wurden bereits Vorschläge daraus umgesetzt? Das fragte die RAZ die Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung, Korinna Stephan (Bündnis 90/Die Grünen):



Die Heinsestraße müsste dringend umgestaltet werden. Doch dafür fehlt das Geld.

Foto: hb

Wie sind sie mit der Studie verfahren?

Nach Fertigstellung wurde sie an die zuständigen Fachbereiche übergeben und diskutiert. Das Straßen- und Grünflächenamt hat die vorgeschlagenen Maßnahmen hinsichtlich Umsetzbarkeit, rechtlicher Rahmenbedingungen und Kosten geprüft. Parallel dazu fanden Abstimmungen mit anderen Fachämtern sowie Rücksprachen mit einzelnen Akteur*innen vor Ort statt.

Wurden Vorschläge daraus umgesetzt?

Konkrete bauliche Maßnahmen wurden bisher noch nicht umgesetzt. Erste organisatorische Schritte zur Prüfung kleinerer verkehrlicher Anpassungen, etwa zur Verkehrsberuhigung oder zu temporären Verkehrsberuhigungen, befinden sich jedoch in Vorbereitung.

Welche sind das?

In naher Zukunft sollen vor allem Maßnahmen umgesetzt werden, die sich kurzfristig und ohne tiefgreifende Umbaumaßnahmen realisieren lassen. Dazu zählen u. a. verkehrsberuhigende Elemente

oder eine bessere Wegweisung im Quartier. Auch die Verbesserung der Querungsmöglichkeiten für Fußgängerinnen und Fußgänger wird geprüft. Hierfür sind jedoch weitere Planungs- und Genehmigungsschritte sowie Fördermittel erforderlich.

Was ist aus Ihrer Sicht nicht umsetzbar?

Viele Maßnahmen sind derzeit nicht umsetzbar, weil die finanziellen Mitteln fehlen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Heidrun Berger

Reinickendorfer Beratungsstelle

für Alkohol- und Medikamentenabhängige und Angehörige



- Prävention
- Beratung
- Entwöhnung
- Nachsorge
- Assistenzleistungen
- Selbsthilfe



Backnanger Straße 9
13467 Berlin-Hermsdorf
☎ 030 - 405 33 176
kontakt@rettungsring.org
www.rettungsring-ev.de

Taufkapelle jetzt Pilgerort

KIRCHE Pfarrkirche in Hermsdorf ist einer von 12 Hoffnungsorten



Die Taufkapelle ist 24/7 für Pilger offen.

Foto: hb

In diesem Jahr, im Heiligen Jahr 2025, ist die Katholische Kirche Maria Gnaden am Hermsdorfer Damm 195/197 an 7 Tagen der Woche 24 Stunden lang geöffnet. Zudem ist die Taufkapelle seit März ein Pilgerort. Mit einem separaten Eingang können Pilger in dem kleinen Raum verweilen, eine Kerze anzünden und eine Fürbitte in ein Buch eintragen. Diese wird dann in einem Gottes-

dienst vor der Gemeinde verlesen. Pilgerpässe für Kinder und Erwachsene sowie ein Pilgerstempel liegen ebenfalls bereit.

Auf einem Infoblatt schreibt Pfarrer Manfred Kollig: „Wir wünschen ihnen eine starke Hoffnung: Wo immer Sie sich große Sorgen machen, von anderen Menschen oder von sich oder dem Leben enttäuscht sind, wo Erfahrungen schmerzhaft

sind und die Zweifel an einer guten Zukunft stark werden.“

Das „Heilige Jahr 2025“ hat der Papst unter das Motto „Pilger der Hoffnung“ gestellt. Und überall sollen sogenannte Hoffnungsorte sichtbar sein – besondere Orte oder Projekte, die Hoffnung geben. Im Erzbistum Berlin wird es zwölf besondere Hoffnungsorte geben. Die Pfarrkirche in Hermsdorf ist nun einer davon.

Weitere Informationen: www.erzbistumberlin.de/wir-sind/heiliges-jahr **hb**



Ein Plakat an der Kirche weist den Eingang zur Kapelle.

Foto: hb



RAZ aus'm KIEZ: HERMSDORF

Ein HotSpot im wahrsten Sinne des Wortes

GESELLSCHAFT Quasselbank, Buchladen und Bücherbox machen den Fellbacher Platz lebendig

Ausgerechnet am heißesten Tag des Jahres wurde sie eingeweiht – die neue „Quasselbank“, und damit die achte im Bezirk – am Fellbacher Platz. In brütender Mittagshitze erwies sich das beschauliche Hermsdorf-Plätzchen im wahrsten Sinne des Wortes als HotSpot.

Laut Bürgermeisterin reiht sich die bunte Bank ein in die bezirklichen Maßnahmen gegen Einsamkeit. Dies konkretisierte dann Einsamkeitsbeauftragte Katharina Schulz für die RAZ.

Ob die Bezeichnung Quasselbank nicht etwas despektierlich klingt?

Die Bezeichnung wird weiterhin bewusst genutzt, da sie niedrigschwellig, sympathisch und einprägsam ist. Sie signalisiert Offenheit für Gespräch und Begegnung – ganz ohne Verpflichtung.

Wonach die Standorte ausgewählt werden?

Die Auswahl erfolgt jeweils in enger Abstimmung mit lokalen Akteuren und Berücksichtigung sozialräumlicher Gegebenheiten. Ziel ist es, langfristig in jedem Ortsteil Reinickendorfs mindestens eine Quasselbank zu etablieren.



Anita Malchow-Juncker beim Probesitzen auf der sogenannten Quasselbank.

Fotos (3): du

Gibt es Auswertungen?

Eine systematische Evaluation zur tatsächlichen Nutzung liegt derzeit nicht vor, allerdings erreichen uns zahlreiche Rückmeldungen, die eine Nutzung und positive Resonanz bestätigen. Viele Vorschläge kommen aus der Nachbarschaft, was den tatsächlichen Bedarf sehr gut widerspiegelt.

Soweit die Antworten aus berufenem Munde. Doch die Idylle trägt ein wenig: Seit langem schwelt ein kul-

tureller Konflikt. Direkt in Sichtweite von Bank und Buchhandlung steht eine ausrangierte Telefonzelle, der Berufsschüler einen neuen Job als kostenlose Straßenbibliothek gegeben haben. Die wiederum bestückt ein äußerst engagierter Kümmerer, was aus Sicht des Buchladens den Umsatz spürbar schmälert.

Auf RAZ-Nachfrage teilte ein Sprecher des Bezirksamtes mit: „Wie von der Bezirksbürgermeisterin bereits in der jüngsten Wirtschaftsausschusssitzung dargelegt, gibt es nach vermittelnden Gesprächen seitens des Bezirksamtes inzwischen eine Vereinbarung, um den Konflikt zwischen der gewerblichen Betreiberin des Buchladens und dem ehrenamtlich Tätigen, der sich um die Bücherbox am Fellbacher Platz kümmert, zu lösen. Es ging bei der Bücherbox in Hermsdorf nicht um den Standort [...]. Das Problem war das überen-

gagierte Handeln des ehrenamtlichen Buchförderers. Da Ehrenamt nach Auffassung des Bezirksamtes aber niemals zu Lasten von Gewerbe-

treibenden gehen darf, wurde mit dem Ehrenamtler vereinbart, die Intensität seines Handelns zu reduzieren.“

Doch egal, wie diese Reduzierung aussehen wird, die Fellbacher Klientel freut sich über Bank, Buchladen und Box. Sie nutzt seit längerem ausgiebig das dortige Angebot. Beim Vorort-Termin der RAZ nahm Anita Malchow-Juncker schon mal zum Probesitzen auf der Bank Platz und Anwohnerin Virginia Klemm stöberte in der „Bücherbox“.

Nun wäre zu wünschen, dass Buchhandlung, Box und Stadtbibliothek, deren Bücherbus dort hält, sich zu gemeinsamen Angeboten aufraffen könnten, die im Sinne einer WinWin Situation allen Beteiligten nutzen. Dann kann der Platz auch an weniger heißen Tagen ein cooler HotSpot bleiben. **du**



Buchhandlung und Bücherbox befinden sich in Sichtweite.



Die Hermsdorferin Virginia Klemm besucht die Bücherbox.



SalzResort

Salt & Beauty

by SANDRA MOLLINEDO

Heinsestraße 25 · 13467 Berlin
Tel. 40 40 148
www.salt-and-beauty.de

NEUERÖFFNUNG

Ihre Oase für Pflege, Entspannung & Wohlbefinden in Hermsdorf

Lasert Haarentfernung
Smart Pediküre
Waxing
Salzgrotte

Für ein gepflegtes Äußeres und spürbares Wohlbefinden





RAZ aus'm KIEZ: HERMSDORF

Salzgrotte bleibt das Herzstück

FREIZEIT SalzResort: ein Rückzugsort für Körper und Seele



Beautybehandlungen, Pedi- und Maniküre oder einfach nur abschalten: Im SalzResort kann man es sich richtig gutgehen lassen. Foto: kbm

Das SalzResort in der Heinsestraße 25 ist zurück – schöner und vielseitiger denn je. Nach Renovierung, mit neuer Leitung und frischem Konzept lädt das Haus wieder zu Erholung und Entspannung ein.

Wo früher ausschließlich das salzhaltige Mikroklima der Salzgrotte im Mittelpunkt stand, vereint das neue Konzept nun gezielt Entspannung und Schönheitspflege: mit modernen Beautybehandlungen wie Laser-Haarentfernung, SMART-Pediküre,

Waxing und klassischer Maniküre. „Immer mehr Menschen wünschen sich eine Auszeit, die nicht nur der Seele, sondern auch der äußeren Pflege dient – beides bieten wir jetzt unter einem Dach“, erklärt die neue Inhaberin Sandra Mollinedo.

In den vergangenen Wochen wurde im Inneren mit viel Liebe zum Detail renoviert. Farben, Licht und besondere Materialien schaffen eine Atmosphäre, die die Gäste sofort zur Ruhe

kommen lässt. „Wir wollten einen Ort gestalten, an dem man nicht nur abschalten kann, sondern sich wirklich willkommen fühlt“, so Sandra Mollinedo.

Die Salzgrotte bleibt dabei das Herzstück: Sie ist besonders beliebt bei Menschen mit Atemwegserkrankungen, Allergien oder Stressbelastung – und bietet eine sanfte Unterstützung fürs Immunsystem und Wohlbefinden. Darüber hinaus ist sie aber auch der ideale Ort, um einfach mal durchzuatmen und abzuschalten. Das fein vernebelte Salz sorgt für ein angenehmes Mikroklima, das Körper und Geist entspannt und die Atemwege wohltuend unterstützt – wie ein Kurzurlaub am Meer. Und: Ist es draußen brütend heiß, ist es in der Salzgrotte angenehm kühl.

Für die Nachbarschaft bedeutet die Wiedereröffnung die Rückkehr eines vertrauten Ortes – und gleichzeitig ein modernes Angebot, das nicht nur Hermsdorf bereichert.

Informationen und Terminbuchung: www.salzgrotteberlin.de und www.salt-and-beauty.de oder Tel. 40 40 148 **kbm**

„Zum kühlen Grunde“

FREIZEIT Ein Gasthaus in Familienbesitz



Alexander Raatz hinter dem Tresen im „Kühlen Grunde“

Foto: kbm

Am nördlichen Rand von Hermsdorf, auf halbem Weg nach Lübars, liegt eingebettet zwischen Kirche und Strandbad, eine charmante kleine Haussiedlung rund um den Hermsdorfer See. Dort befindet sich das traditionsreiche Gasthaus „Zum Kühlen Grunde“, das seit 1908 in Familienbesitz ist.

Der Name ist hier sprichwörtlich Programm: Das Haus liegt leicht unterhalb des Straßenniveaus, seine kleinen Oberlichter sorgen für angenehme Kühle im Inneren – ein echtes Plus an heißen Sommertagen. Auch der Innenhof bietet durch alte Kastanienbäume schattige Plätze zum Verweilen.

Seit fünf Jahren führt Alexander Raatz das Lokal. Aus einer früheren Raucher- kneipe wurde ein gastfreundlicher Ort mit modernem Ambiente und gemütlichem Flair. Heute ist der „Kühle Grund“ rauchfrei, bietet aber eine separate Raucherlounge. Neben dem klassischen Stammtisch gibt es separate Räume für Feiern, Events und sogar kleine Disco-Abende. Die Gäste sind ein bunter Mix aus Jung und Alt – die Nachbarschaft lebt hier. Darüber hin-

aus ist es auch eine beliebte Pausenrast für Fließtal-Wanderer, Radler und sonstige Touristen.

Im Mai rief Stammgast Bigga Schmidmüller einen Nachbarschafts-Stammtisch ins Leben, der auf Anheb 35 Besucher anzog. Die Gespräche waren vielseitig: von Sorgen um den verschlammten Hermsdorfer See bis hin zur Idee einer Bücherbox für alle.

Alexander Raatz begrüßt die Initiative und möchte das Projekt weiterführen. Zudem plant er, sein Gasthaus auch als weitere Anlaufstelle für den „Einsamkeits-Stammtisch“ in Reinickendorf bei der Einsamkeits-Beauftragten zu melden, um der sozialen Isolation entgegenzuwirken.

Neben regelmäßigen Themenabenden finden seit zwei Jahren auch immer mal wieder die „Tegeler Gespräche“ – ein politischer Diskussionsabend – hier statt.

Ein Highlight wirft bereits seine Schatten voraus: Am 19. und 20. September soll im Innenhof ein Preußisch-Bayerisches Brauereifest im Festzelt steigen – mit Bier, Buffet, Musik und Geselligkeit. Ein Fest für Nachbarn und alle, die das Besondere suchen. **kbm**



Direkt am Fellbacher Platz in Hermsdorf



CHARLOTTE
Mode · Schmuck · Wohnaccessoires

Wunderschöne Wohnaccessoires, handverlesene Mode und feinsten Schmuck. Persönliche Beratung ist bei uns eine Herzensangelegenheit.
Wir freuen uns auf Sie!

Fellbacher Straße 29 · 13467 Berlin
© charlotte_in_berlin
Mo.-Fr. 10-18 Uhr · Sa. 10-14 Uhr

Stammtisch

Laufers Cafe-Bistro in der Heinsestraße 37 ist einer von fünf Stammtischen gegen Einsamkeit in Reinickendorf. Montags um 9 Uhr Frühstücksrunde, um 14 Uhr Kaffeerunde. Wer Anschluss sucht, ist hier richtig. Anmeldung unter Tel. 405 419 35 erwünscht.



Über 25 Jahre Meisterqualität

Meisterbetrieb

Metzgerei & Partyservice



Hier ist jetzt der Nachwuchs am Start:
Diplomkaufmann Paul Görs & Fleischermeister Nils Christian Görs

Ihr Spezialist für feine Grillsteaks!

Traditionelles Fleischerfachgeschäft mit eigener Herstellung!

- ▶ ausschließlich Landjuwel-Markenfleisch von deutschen Bauern
- ▶ regionale Wild und hausgemachte Wildspezialitäten
- ▶ eigene frische Wurstproduktion ohne unnötige Zusatzstoffe
- ▶ Partyservice: knusprige Spanferkel, warme Braten, kalte Buffets u.v.m.



Alt-Wittenau 19, 13437 Berlin
Tel. 030-411 13 38
www.goers.landjuwel.de

Geöffnet:
Mo 7.30-15, Di 7.30-18 Uhr
Mi 7.30-13, Do + Fr 7.30-18 Uhr
Sa 7.00-13 Uhr



Fellbacher Straße 30
13467 Berlin-Hermsdorf
Tel. 030-4048408

Geöffnet:
Mo 8-14 Uhr, Mi 8-14 Uhr
Di, Do, Fr 8-18 Uhr
Sa 8-13 Uhr



RAZ aus'm KIEZ: HERMSDORF

Vorreiter der Ökumene

GESELLSCHAFT Historische Konferenz auf Hermsdorfer Boden



Die alte Postkarte zeigt das 1927 von den Dominikanerinnen als Kinderheilstätte gebaute Gebäude, 1932–37 war es Katholisches Priesterseminar, heute befindet sich in dem Gebäude die Carl-Bosch-Schule.

Foto: Graph. Kunstanstalt Kettling & Krüger, Schalksmühle i. Westf. Nr. 13279

Vor 91 Jahren fand in Hermsdorf eine historische Konferenz statt. Es war das erste überkonfessionelle Theologengespräch nach der Reformation auf deutschem Boden. Dazu kamen vom 22. bis zum 25. Mai 1934 im Gebäude der heutigen Carl-Bosch-Schule 24 katholische, evangelische und anglikanische Vertreter aus fünf europäischen Ländern zusammen.

Eine Konferenz wäre heute keine Erwähnung wert, aber damals waren derartige Treffen, zumindest für katholische Theologen durch den Papst verboten. Seit der Reformation gingen Katholiken und Protestanten getrennte Wege. Folglich musste das Treffen geheim bleiben.

Wie kam es trotzdem dazu? Kurz nach der „Macht-ergreifung“ Hitlers sagte der damalige katholische Bischof Nikolaus Bares, mit Blick auf den Nationalsozialismus: Die Trennung der Konfessio-

nen „lähmt die Stoßkraft des Christentums in dem Augenblick, wo die Zusammenfassung aller positiv christlichen Kräfte bitterste Notwendigkeit wäre gegen den Ansturm der Gottlosen und des Neuheidentums“. Ein Satz mit nachhaltiger Wirkung!

Der evangelische Religionshistoriker Friedrich Heiler erkannte die Gelegenheit. Er berief kurz darauf jene Veranstaltung nach Hermsdorf ins damalige katholische Priesterseminar ein – mit Billigung von Bares, der hier Hausherr war.

Die Teilnehmer gehörten kirchlichen Erneuerungs-bewegungen an. Neben Heiler waren etwa die Professoren Wilhelm Stählin (evangelisch), Romano Guardini (katholisch) und ein Vertreter des Bischofs dabei. Ergebnis: In Hermsdorf wurde die Gesprächsform interkonfessioneller Konferenzen geprägt. Später wurde eine Teilneh-

merliste gefunden, erstellt vom Sicherheitsdienst der SS, der die Konferenz beobachtete. Das NS-Regime fasste die Annäherung der christlichen Konfessionen als „gemeinsame Abwehrfront“ gegen den Nationalsozialismus auf. Die ökumenische Bewegung wurde angeklagt, Instrument der Amerikaner und Engländer im Kampf gegen Deutschland zu sein.

Die Hermsdorfer-Konferenz blieb kein Einzelereignis. Es folgten weitere. Später wurde daraus ein Kreis katholischer und evangelischer Theologen, Vorläufer des heutigen Ökumenischen Arbeitskreises. Es kam zu Impulsen für die Ökumene, auch für das 2. Vatikanische Konzil.

Was bis heute aktuell ist: Die Positionen der je anderen Seite besser kennen lernen und zur Annäherung der Konfessionen beitragen.

Dr. Hermann Josef Ingenlath

NACHGEFRAGT im KIEZ

Hermsdorf verbindet städtisches Leben mit dörflichem Charme. Zwischen Tegeler, Waidmannslust, Lübars und Frohnau gelegen, bietet der Ortsteil verschiedene Wohnformen: Villenkolonien, Einfamilienhäuser und Mietshäuser. Eingebettet in wunderbare Naturerlebnisse im Tegeler Forst und dem Fließ. Das Zentrum bietet die Heinsestraße am S-Bahnhof Hermsdorf zwischen dem Südtunnel am Fellbacher Platz und dem Nordtunnel am Max-Beckmann-Platz. Die RAZ fragte Passanten im Ortsteil: „Was gefällt Ihnen an Hermsdorf?“

kbm



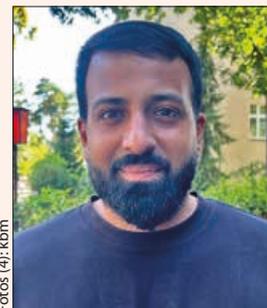
Ich bin sehr gern in Hermsdorf, weil es viel Lebensqualität bietet. Neben Erholung in der Natur genieße ich gerade bei den jetzigen Temperaturen super Essen auf der Freiterrasse in meinem Lieblings-Restaurant.

Nancy, Hermsdorf



Einerseits spaziere ich durch die Einkaufsmeile Heinsestraße, genieße das muntere Treiben, andererseits tauche ich in die betörende Natur vom Tegeler Fließ. Das ist wie „vorne Friedrichstraße, hinten Ostsee“.

Bigga, Hermsdorf



Das Besondere an Hermsdorf ist die sehr gute, freundliche und hilfsbereite Nachbarschaft. Gerade in den letzten Tagen konnten wir das beobachten, als viele umgestürzte Bäume hilfsbereit weggeräumt wurden.

Rashif, Hermsdorf



Mir gefallen besonders die Restaurants in Hermsdorf, weil die Menschen dort immer gute Laune haben, Freunde treffen, gutes Essen und Wein genießen. Wunderbare Freizeit, wenn viel erzählt und gelacht wird.

Giuseppe, Hermsdorf

TOP 100 OPTIKER 2024/2025

INHABERGEFÜHRTE MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN, AUSGEZEICHNET FÜR BESONDERE KUNDENORIENTIERUNG VOM BWI INSTITUT FÜR INNOVATIVE MARKTFORSCHUNG, ESSEN
Mehr Infos: www.top100optiker.de

Verliehen für die Filiale in Hermsdorf vom BWI Institut für innovative Marktforschung in Düsseldorf.

AUGENVORSORGE

- REFRAKTION**
 - ▶ Sehstärkenmessung
- GLAUKOMSCREENING**
 - ▶ Grüner Star | Augeninnendruck
- KATARAKTSCHREINING**
 - ▶ Grauer Star
- NETZHAUTSCAN**
 - ▶ Makuladegeneration
- VORDERER AUGENABSCHNITT**
 - ▶ Hornhaut | Bindehaut | Tränenfilm
- AUGENARZTBERICHT**

schnell und unkompliziert mit Online-Termin: brillenmaxbar.de

13467 Berlin-Hermsdorf
Heinsestraße 39
Telefon: 030 20 21 80 04
brillenmaxbar.de

BMB Optic GmbH, Erdebergstraße 2, 16547 Birkenwerder



RAZ aus'm KIEZ: HERMSDORF



Dicke Äste wurden durch den Sturm einfach abgeknickt – wie hier in der Melanchthonstraße. Foto: fle



Der Sturm wütete auch in der Frohnauer Straße: Ein herabstürzender Ast landete auf einem geparkten Auto. Fotos: bs

Wenn das Glas zur Last wird ...

GESELLSCHAFT Rettungsring e.V. bietet Hilfestellung an



Eingang zum Rettungsring in der Backnanger Straße 9 Foto: hb

Anders als bei vielen anderen Krankheiten ist derjenige, der durch Alkohol krank geworden ist, dies bis an sein Lebensende. Für den Betroffenen ist der Alkohol kein Genussmittel mehr, sondern ein notwendiges Mittel zur Lebensbewältigung geworden. Der Weg in die Abhängigkeit ist schleichend: Aus ein paar harmlosen Gläsern zum Feierabend kann eine Gewohnheit werden, aus der Gewohnheit Sucht.

Da die Übergänge fließend sind, ist es oft schwer, Sucht zu erkennen und noch schwerer, sich diese einzugestehen. Gefühle von Scham und Schuld erschweren es dem Betroffenen, aber auch dessen Umfeld, sich frühzeitig Hilfe zu holen und die Alkoholkrankheit wird chronisch.

Um die häufig lebensbedrohliche Erkrankung zum Stillstand zu bringen und einem Rückfall vorzubeugen, bietet der Rettungsring e.V. in der Backnanger Straße 9 seit 1986 vielfältige Hilfe und Unterstützung an.

Eine dieser Hilfen ist die ambulante Alkoholentwöhnungsbehandlung. Diese durch die Rentenversicherung und die Krankenkassen finanzierte Unterstützung, auch medizinische Reha(bilitation) genannt, macht dann Sinn, wenn sich der betroffene Mensch entschieden hat, zukünftig ganz auf Alkohol zu verzichten, da ein kontrollierter Konsum nicht mehr möglich ist. Nach einer gegebenenfalls notwendigen ambulanten oder stationären Entgiftung

(Entzug) in einem Krankenhaus besuchen die Betroffenen in einem Zeitraum von bis zu 18 Monaten eine von vier in den Vormittags- und frühen Abendstunden angebotenen Therapiegruppen, die von regelmäßigen Einzelgesprächen begleitet werden. Ziel ist es im Austausch mit Gleichgesinnten und unter Anleitung erfahrener Suchtexperten einen neuen Umgang mit Situationen und Gefühlen zu erlernen, zu deren Bewältigung früher Alkohol eingesetzt wurde.

Der erste Schritt in eine ambulante Alkoholentwöhnungsbehandlung ist der Anruf in der Beratungsstelle des Rettungsringes. Ein Sucht-Profi nimmt sich Zeit, um vertraulich über die Möglichkeiten einer ambulanten Alkoholentwöhnungsbehandlung und/oder weiterer Alternativen zu sprechen. Egal, ob man schon aufgehört hat oder noch Alkohol konsumiert: Der erste Schritt ist, einen Termin für ein Beratungsgespräch zu vereinbaren: Tel. 40 53 31 76 oder per Mail an kontakt@rettungsring.org



KÜNSTLER FÜR DIE VIelfALT DES LEBENS 2025

präsentiert von ETL | Freund & Partner
Steuerberatung in Bernau

BENEFIZABEND 2025

zugunsten schwerstkranker Menschen im Caritas-Hospiz Katharinenhaus

25. Oktober 2025

Beginn 19:30 Uhr | Einlass zum Vorempfang 18:00 Uhr

Genießen Sie einen unvergesslichen Abend, der von Menschlichkeit und Musik geprägt ist. Künstler unterschiedlicher kultureller Genres präsentieren Songs u.a. aus dem Musical Mozart und Elisabeth, von Elton John, Loren Allred und viele mehr.



Moderation
VOLKER WIEPRECHT

Klassik
DAVID LEE BREWER



Pop / Rock
DAGOBERT WEISS



Voice of Violin
KATHARINA GARRARD



Soul
JULIE RIET



Musical
ALEKSANDRA TODOROVIC



Musik mit Herz & Kopf
KROGMANN.



Schirmherr **KAI WEGNER**
Regierender Bürgermeister von Berlin

ERNST-REUTER-SAAL
Eichborndamm 213 | 13437 Berlin-Reinickendorf

JETZT TICKETS SICHERN:

www.kfdvdl.de

Tel: +49 (0) 30 263 27 300





ANZEIGE

„Yoga ist mehr als Dehnen – es macht stark!“

Im Gespräch mit Yogalehrerin Annekathrin Bethke aus Hermsdorf

Viele denken bei Yoga an ruhige Dehnübungen und extreme Flexibilität. Dass Yoga auch Kraft aufbaut, Schweiß kostet – und ideal für Einsteiger ist, erklärt Yogalehrerin Annekathrin Bethke im Interview. Sie lehrt Yoga in ihrem Studio im Silvesterweg.

Frau Bethke, viele glauben: Yoga ist nur was für Bewegliche. Was sagen Sie dazu?

Diese Vorstellung begegnet mir oft – und ich kann alle beruhigen: Beweglichkeit ist keine Voraussetzung, sondern neben Kraftaufbau ein schönes Ergebnis regelmäßiger Praxis. Jeder Mensch bringt andere Voraussetzungen mit. Yoga lädt uns ein, den Körper so anzunehmen, wie er ist, und mit Freude an der Entwicklung zu üben – ganz ohne Leistungsdruck.

Sie sprechen Kraft an – Yoga gilt doch eher als sanft. Wie passt das zusammen?

Yoga kann sehr kraftvoll



sein. Viele Übungen stärken den ganzen Körper, besonders die Körpermitte. Man arbeitet mit dem eigenen Gewicht, schult Haltung, Koordination und Ausdauer. Es ist ein ganzheitliches Training – mit dem Vorteil, dass auch die Entspannung nicht zu kurz kommt.

Und wie gelingt der Einstieg, wenn man noch gar keine Erfahrung hat?

Gerade für Einsteiger biete ich spezielle Anfänger-Workshops an. Dort erkläre ich alles Schritt für Schritt: von den Grundlagen der Bewegung über Atemtechniken bis zur richtigen Ausrich-

tung. Jeder darf sein eigenes Tempo finden – mit Raum für Fragen, Pausen und ein gutes Körpergefühl. Es ist mir wichtig, dass sich wirklich alle willkommen fühlen.

Und wenn jemand körperliche Beschwerden hat?

Dann ist Yoga – richtig angeleitet – besonders wertvoll. Ich biete auch Personal Yoga an, also Einzelstunden, die genau auf individuelle Bedürfnisse eingehen. So können wir gezielt Kraft aufbauen und Beschwerden vorbeugen oder lindern.

Neben der körperlichen Seite – was bewirkt Yoga noch?

Viele sagen: „Ich fühle mich nach dem Yoga wieder bei mir selbst.“ Neben Kraft und Beweglichkeit schenkt Yoga auch Ruhe, mentale Stärke und mehr Gelassenheit. Diese Kombination ist für viele der Schlüssel zu mehr Lebensqualität.

Was möchten Sie Menschen sagen, die noch zögern?

Einfach anfangen! Yoga

ist kein Wettbewerb. Du brauchst keine Vorerfahrung – nur Neugier. Egal ob du dich kräftigen willst, beweglicher werden möchtest oder wieder mehr zu dir finden willst: Yoga bietet dir Raum dafür.

Vielen Dank für das Gespräch.

LUST AUF YOGA?

Annekathrin Bethke bietet Yogakurse, Personal Yoga und Anfänger-Workshops in Hermsdorf – ganz ohne Leistungsdruck, aber mit Raum für Entwicklung.



Silvesterweg 20
13467 Berlin
Telefon 01723232310
Website www.yogaraum-hermsdorf.de



RAZ aus'm KIEZ: HERMSDORF

KIRCHE im KIEZ



Foto: S. Rost

Dorfkirche Alt-Hermsdorf

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Hermsdorf

Wachsmuthstr. 25
Tel. 405 08 66

Kontakt:

Pfarrerin Larissa Schoenfeldt
Tel. 0171 90 55 443
E-Mail: larissa.schoenfeldt@ekibh.de

Pfarrerin Ulrike Döbrich

Tel. 0160 93 98 72 88
E-Mail: ulrike.doebrich@gemeinsam.ekbo.de

Küsterin Irina Weinedel

Tel. 405 08 66
E-Mail: kuesterei@ekibh.de

Apostel-Paulus-Kirche

Wachsmuthstraße 25

Dorfkirche

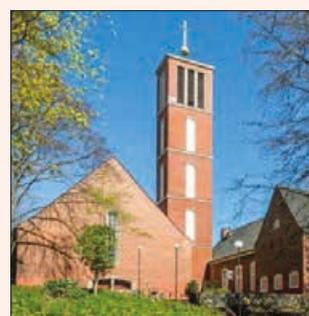
Almutstraße 7

Pastor-Ehlers-Haus

Schloßstraße 37-39

Gemeindehaus

Wachsmuthstraße 25



Apostel-Paulus-Kirche Foto: S. Rost

Gottesdienste:

11. Juli, 15 Uhr: Festgottesdienst mit Aussegnung der Vorschulkinder mit anschließendem Sommerfest

13. Juli, 10.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe und Kindergottesdienst, Apostel-Paulus-Kirche

20. Juli, 10.30 Uhr: Alternativer Gottesdienst „Laudato si“ – vom Gesang der Geschöpfe, Apostel-Paulus-Kirche

27. Juli, 10.30 Uhr: Gottesdienst, Dorfkirche

3. August, 10.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Dorfkirche

10.+17.+31.08., 10.30 Uhr: Gottesdienst, Dorfkirche

24. August, 10.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe, Dorfkirche

Ausgabestelle von Laib & Seele

Seniorenfreizeitstätte, Berliner Straße 105 – 107
Leiter: Nicolas Kratzke
Tel. 0176- 892 12 820
Hier erhalten bedürftige Menschen gegen Vorlage gültiger Papiere Lebensmittel.
Ausgabezeit: **samstags, 13 bis 14 Uhr**

Kath. Gemeinde Maria Gnaden

in der Pfarrei St. Franziskus Hermsdorfer Damm 195-197
Tel. 346 55 02 41
E-Mail: buero.maria-gnaden@st-franziskus-berlin.de



Foto: hb

Kath. Kirche Maria Gnaden

Kontakt:

Generalvikar Pater Manfred Kollig

Pfarrvikar Witold Wójcik
Tel. 467 24 462
E-Mail: Witold.Wojcik@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar Pater Edwin Arockiam

Tel. 0173 9372 183
E-Mail: edwinarockiam@steyler.eu

Pfarrer Jacek Grzymala,

Dominikus Krankenhaus
Tel. 0162 103 75 09
E-Mail: ja.grzymala@dominikus-berlin.de

Diakon Thomas Greiner

Tel. 0155 10740931
E-Mail: thomas.greiner@erzbistumberlin.de

Diakon Martin Figur

Tel. 1525 84 29 357
E-Mail: martin.figur@erzbistumberlin.de

Gottesdienste:

Sonntag, 9.30 Uhr: Kinder- und Familienmesse

Dienstag, 18 Uhr: Hl. Messe

Donnerstag, 17 Uhr: Hl. Messe in der Kapelle des Dominikus Krankenhauses

Sonntagsgottesdienste in Maria Gnaden auch unter: <https://www.st-franziskus-berlin.de/livestream/>

Priester für die Spendung der Krankensalbung bei Kranken oder Verletzten in unmittelbarer Todesgefahr: Priester-Notruf Tel. 346 55 02-49

Olympiasieg und Breitensport

SPORT Der SC Tegeler Forst schafft den Spagat mühelos

Der Sportclub Tegeler Forst mit seinen rund 1.500 Mitgliedern ist der zweitgrößte Sportverein in Hermsdorf – mit zahlreichen Erfolgen in der Leichtathletik-Szene eine hervorragende Adresse und in ganz Deutschland bekannt. Der SCTF hat etliche Spitzenathleten hervorgebracht, ist aber auch ein Verein mit einem großen Angebot im Breitensport.

Eines der Aushängeschilder ist die Kinder- und Jugendarbeit, ein weiterer Schwerpunkt die Talentförderung. 2002 wurde der Verein dafür erstmals mit dem Grünen Band ausgezeichnet. Zu den zahlreichen Angeboten im Freizeitsport gehören neben Badminton, Eltern-Kind-Turnen, Basketball und Schwimmen auch Herzsport.

Erfolge waren reichlich vorhanden. Carsten Schlangen etwa nahm an zwei Olympischen Spielen, vier Weltmeisterschaften und vier Europameisterschaften teil. Mit insgesamt 19 Deutschen Meistertiteln ist er der erfolgreichste Athlet des Vereins. Seine Bestzeit über 1500 m, 3:33,64 Minuten, ist wohl ein Vereinsrekord für die Ewigkeit. 2010 holte er bei den Europameisterschaften in Barcelona die Silbermedaille über 1500 m.

2008 wurde Jan-Gerrit Keil DLV-Trainer für den Hoch-



Der Firmenlauf zieht Jahr für Jahr tausende Läufer an.

Foto: bek

sprung-Nachwuchs, 2021 der hauptamtliche Trainer Byron Casfor Bundesstützpunkttrainer für Sprungdisziplinen beim Deutschen Leichtathletikverband. Und 2022 wurde die Sportwartin Nadine Großkopf vom DLV zur leitenden Nachwuchs-Bundestrainerin für den Sprungbereich berufen. Weitere große Namen im SCTF waren die Trainerlegende Roland Wolff, Peter Bartel, der den Ultra-Langstreckenlauf im Verein etablierte, die Läuferinnen Helga Backhaus, Laura Suffa, die Hochspringerin Meike Kröger Läufer Holger Böttcher, oder der frühere Präsident Klaus

Brill. Stephan „Gunner“ Sachs gründete 2006 die SCTF Veranstaltungen GmbH und rief zusammen mit Lutz Raschke den Firmenlauf ins Leben. Auch der Herbstwaldlauf und die legendäre Sägerserie zieht Jahr für Jahr viele Läufer an.

Last but not least: Mariama Jamanka. Die Olympiasiegerin und Weltmeisterin im Bobfahren begann ihre Laufbahn als Hammerwerferin beim SC Tegeler Forst und wurde schließlich erfolgreiche Wintersportlerin. Inzwischen ist sie als Fernsehjournalistin aktiv und präsentiert im ARD-Mittagsmagazin die Welt des Sports. **bek**

Ferienspiele beim VfB Hermsdorf

Bereits zum 36. Mal lädt der VfB Hermsdorf zu seinen beliebten Ferienspielen. Die finden in diesem Jahr vom 28. Juli bis 1. August und vom 4. bis 8. August (jeweils montags bis freitags) von 14 bis 16 Uhr und von 16 bis 18 Uhr auf dem Gelände der Gustav-Dreyer-Grundschule an der Freiherr-vom-Stein-Straße 31 statt. Der Verein hat für die Kids im Alter

von sechs bis zwölf Jahren ein abwechslungsreiches Sportprogramm zusammengestellt. Die Kinder können 1,5 Stunden lang in die jeweilige Sportart hinein schnuppern und diese durch Spiele und Übungen kennenlernen.

Im Angebot sind Badminton, Handball, Leichtathletik/Sportabzeichen, Capoeira, Floorball, Basketball, Tischten-

nis, Fußball, Wasserspiele, Tanzen, Turnen, Volleyball, Spiele und ein Geschicklichkeitsparcours. Die Anmeldung ist bis 12 Uhr des jeweiligen Vortages erforderlich, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Kinder müssen nicht Mitglied im Verein sein, und die Teilnahme ist kostenlos. Hinweise zur Veranstaltung und Anmeldung unter www.vfbhermsdorf.de. **bek**

frauensache
FEINE WÄSCHE · BADEMODE & MEHR

Sonntage am Meer

Heinsestraße 30 · 13467 Berlin
Mo.-Fr. 10-18 Uhr · Sa. 9:30-13 Uhr

Handyspende für die Rohstoffwende

WIRTSCHAFT Bezirk ermöglicht neuen Nutzen für ausgediente Smartphones – ab August auch mit Akkus

Bezirk – Wussten Sie, dass wir unsere hochgezüchteten Smartphones durchschnittlich nur 18 bis 24 Monate nutzen? Folglich schlummern – laut Bundesanstalt für Geowissen und Rohstoffe – noch rund 195 Millionen Althandys ungenutzt in deutschen Schubladen – und damit über 1.200 Tonnen Kupfer, 3,3 Tonnen Gold und 370 Kilo Palladium.

Diese Schätze gilt es zu heben. Deshalb beteiligt sich der Fuchsbezirk unter Federführung von Andreas Becker aus der Klimaleitstelle seit gut einem Jahr an einer passenden Recycling-Aktion. Beim Pförtner im Rathaus wurden bis Frühjahr 112 Handys abgegeben und dem Recycling zugeführt. Das bringt pro Rückgabe einen Erlös von 50 Cent, die in ein ökologisches Projekt fließen.

Externer Partner fürs Ökologische ist eine Initiative mit dem etwas unglücklich klingendem Namen INKOTA. Das Kürzel steht für „Information, Koordination, Tagungen“. Im Zuge der Koordination fließt der Erlös dann in das Projekt „Wasser kennt keine Grenzen“, mit dem die INKOTAS



Andreas Becker von der Klimaleitstelle mit der Box in der Pförtnerloge

ihre Partner in El Salvador und Guatemala beim Kampf gegen Wasserverschmutzung im Zuge des Abbaus von Rohstoffen unterstützen.

Laut INKOTA-Sprecherin Theresa Utzig werden zu diesem Zweck Gold, Silber, Kupfer, Palladium und Platin

vom Sammelpartner recycelt. Somit liegt der reine Metallwert eines durchschnittlichen Smartphones bei 1,11 Euro, wobei der Marktpreis hohen Schwankungen unterliegt.

Neben dieser Sammelaktion schauen die INKOTAS auch auf die nicht selten frag-

würdigen sozialen und ökologischen Auswirkungen der Handy-Produktion.

Doch trotz all dieser löblichen Absichten besteht auch eine ernstzunehmende Hemmschwelle für mögliche Althandy-Spender: Die fragen nämlich oft kritisch nach: „Wer garantiert mir, dass meine Daten zuverlässig gelöscht werden?“

Dazu rät Bezirksamtssprecher Michael Hielscher: „Natürlich sollten vor Abgabe die SIM- und Speicherkarten entfernt und persönliche Daten gelöscht werden.“ Zusammen mit der Telekom Deutschland habe die Foxway GmbH einen sicheren Prozess für Rücknahme und Recycling entwickelt. Die Daten würden – so die offizielle Auskunft – dabei sorgfältig nach Datenschutz-Grundverordnungsvorgaben gelöscht.

Kleiner Wermutstropfen: Derzeit werden allerdings, nur Mobiltelefone ohne Akkus gesammelt, da – so Andreas Becker – „Akkus wegen potenzieller Brandgefahr als Gefahrgut gelten“. Deshalb müssen Nutzer den Stromspender herausnehmen, bevor sie ihr Altgerät in



Althandys in der Kiste Fotos (2): du

der Rathaus-Pförtnerloge abgegeben können. Einzelne Akkus können in Fachgeschäften oder bei der BSR entsorgt werden.

Die Gute Nachricht für etwas Geduldige: Ab August 2025 ist ein neues Sammelverfahren mit brandsicheren Sammelboxen geplant – dann sollen auch Akkus mit in den Kreislauf einfließen. Selbstverständlich wird Sie die RAZ über mögliche Entwicklungen auf dem Laufenden halten. Trotz dieser kleineren Anlauf-Schwierigkeiten ermuntert die Bezirksbürgermeisterin zum Erwecken der noch schlummernden Recycling-Schätze. „Kommen Sie vorbei und werden auch Sie Teil der Rohstoffwende.“ **du**

www.handyaktion-berlin.de

ANSCHLUSS GRATIS!

Jetzt Glasfaser-Internet sichern und 1.500 € sparen.

Hier informieren und buchen:



Deutsche Glasfaser Servicemobil
auf dem Wochenmarkt Frohnau
Burgfrauenstraße 1, 13465 Berlin
Donnerstag 8:00–13:00 Uhr



Online unter:
**deutsche-glasfaser.de/
frohnau**



Per Telefon:
02861 9834 241

*Der Hausanschluss ist bei Auftragserteilung während der Nachfragebündelung bis zum 18.10.2025 in Ihrem Ort kostenlos, danach einmalig ab 1.500 €. Die genauen Vertragsbedingungen finden Sie unter deutsche-glasfaser.de.
Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH · 40463 Düsseldorf (Postanschrift) DG_4389_1



**Deutsche
Glasfaser**

Serien-Fans uffjepasst!

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

bis 12.07.25
und wieder ab 20.8.



SCHWIMM LANGSAM
JETZT ERST RECHT!

ab 05.09.25



Folge 138
Habibi & Tina

Wir machen Sommerpause vom 21.07. bis 18.08.



prime time theater

Infos & Tickets unter primetimetheater.de

Prime Time Theater • Müllerstr. 163
13353 Berlin-Wedding

DAS BERLINER KULT-THEATER

„Es besteht Lebensgefahr“

UMWELT Tegeler Forst nach dem Sturm: „Betreten verboten“

Tegel/Hermsdorf/Heiligensee/Konradshöhe – Der Tegeler Forst ist gesperrt. Zu groß sind die Schäden, die der Sturm am 26. Juni angerichtet hat. Die RAZ sprach darüber mit Peter Harbauer, Leiter Information & Öffentlichkeitsarbeit bei den Berliner Forsten

Wie schlimm war es?

Den Bereich des Forstamtes Tegel – vor allem den Tegeler und Spandauer Forst und die angrenzenden Waldgebiete – hat es besonders hart getroffen. In Tegel sind die Schäden durch den Sturm so massiv, dass wir diese Waldgebiete sperren mussten. Das Betreten ist strengstens verboten. Es besteht Lebensgefahr.

Wie groß sind die Schäden?

Über das Ausmaß können wir bisher nur spekulieren. Die Zugänge in die Waldgebiete sind durch umgestürzte Bäume versperrt. Die Priorität für die ersten Tage lag auf den Straßen und den Sicherungsarbeiten an den Siedlungskanten. Was wir sagen können ist, dass es tausende Bäume getroffen hat, darunter leider viele alte Laubbäume, wie Eichen, Buchen und Birken.

Was war an diesem Sturm so anders?



Die Waldwege im Bezirk sind gesperrt.

Foto: fle

Die Bäume standen voll im Laub und boten somit eine große Angriffsfläche. Außerdem sind sie nicht mehr so vital.

Woran liegt das?

Der Gesundheitszustand der Berliner Waldbäume ist seit Beginn der Dürrejahre 2018 auf keinem guten Niveau. Es gab eine kleine Erholung im niederschlagsreichen letzten Jahr. Während sich die Kiefer weiter leicht erholt haben, verschlechtert sich der Zustand der Eichen.

Wie lange wird es dauern, den Wald „aufzuräumen“?

Wir haben mit den ersten Räumungsarbeiten im Wald begonnen. Das Forstamt Tegel wird von anderen Fors-

tämtern mit Personal und Technik unterstützt, aber es wird Wochen dauern, in einigen Bereichen Monate.

Warum ist es so gefährlich, jetzt in den Wald zu gehen?

Es besteht Lebensgefahr! Die Wege sind durch umgestürzte Bäume versperrt oder komplett verschüttet. Äste und Kronenteile können immer noch herabstürzen, vorgeschädigte Bäume weiter umstürzen – auch bei geringeren Windgeschwindigkeiten. Das muss wirklich ernst genommen werden und gilt auch für die Badestellen im Wald.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Christiane Flechtner

Kein Camper darf auf den Platz

UMWELT Herbe finanzielle Einbußen für kleinen Zeltplatzverein

Heiligensee – Den 70 Jahre alten Zeltplatz am Rallenweg hat der Sturm hart getroffen. Auf dem 18.000 Quadratmeter großen Gelände sind zehn Bäume entwurzelt worden und fünf Bäume auf Gebäude gefallen. „Der Sachschaden an Gebäuden und Inventar schätzen wir auf rund 100.000 Euro – inklusive Baumarbeiten“, sagt Julian Holter, Vorsitzender des Zeltlagerplatz e.V.

„Als am Donnerstagabend der große Sturm Heiligensee traf, waren eine Kitagruppe und eine Schulklasse bei uns“, erzählt er. Die Klasse habe gezeltet und musste ins Hauptgebäude evakuiert werden, keiner konnte den Platz verlassen, da die umgefallenen Bäume die Wege blockierten. Von Mitternacht bis 1.30 Uhr haben die Jugendfeuerwehr Wedding und die Berufsfeuerwehr Hand angelegt.

Dass nun erst einmal keine Camper auf den Platz zelten oder im Gruppenhaus übernachten können, trifft den



Ein Bild der Verwüstung auf dem Zeltplatz am Rallenweg

Foto: fle

Verein hart. Mehreren Schulklassen mit rund 100 Kindern und auch kleineren Gruppen musste abgesagt werden. Das bedeutet: Rund 20.000 Euro fehlen nun in der Kasse. Julian Holter: „Der Schaden ist schon ein herber Schlag für unseren kleinen Verein, den wir nicht so leicht wegstecken. Wir hoffen auf die Solidarität und Spendenbereitschaft aller, die unseren Platz als Kleinod im Norden Berlins schätzen und lieben.“ Der Zeltplatz und

das Gruppenhaus werden überwiegend ehrenamtlich verwaltet und gepflegt. „Sobald Friedhof- und Forstverwaltung, von deren Gelände Bäume auf unseren Platz gefallen sind, ‚Grünes Licht‘ geben, können wir wieder Gäste aufnehmen“, sagt Holter.

Spendenkonto: Zeltlagerplatz e.V. Berlin-Heiligensee
DE 3283 0654 0801 0422
8880, Betreff: Spende Sturm-schäden
www.zev-berlin.de

fle

Die Schäden sind immens

UMWELT Der Sturm wütete besonders stark im Berliner Norden

Bezirk – Es war nicht länger als eine Viertelstunde – und doch richtete der kurze Sturm am späten Nachmittag des 26. Juni besonders in Reinickendorf, Spandau und im Landkreis Oberhavel immense Schäden an. Es war der zweite Sturm innerhalb einer Woche – doch der letzte richtete noch größere Schäden an.

Umgestürzte Bäume blockierten die Straßen und schnitten ganze Ortsteile von der Außenwelt ab, der S-Bahnverkehr wurde eingestellt, die S25 fuhr sogar mehrere Tage nur bis Tegel, weil ein S-Bahnzug liegengeblieben war. „Alleine auf dem Abschnitt zwischen Hennigsdorf und Waidmannslust haben die Einsatzkräfte 37 Bäume aus dem Gleisbereich entfernt“, sagt ein Sprecher der Deutschen Bahn. „Daher hat es auch bis Samstagvormittag gedauert, bis der Zug aus Schulzendorf in das S-Bahnwerk Wannsee gefahren werden konnte. Am 28. Juni konnte die S25 wieder planmäßig fahren.“

Als der Sturm kam, war eine Hermsdorferin mit ihren Kindern auf der A 111 in Richtung Tegel unterwegs. Riesige Äste fielen auf die Fahrbahn,



Entwurzelter Baum in der Sandhauser Straße

Foto: fle

ein Fahrzeug war zwischen der Auffahrt Schulzendorfer Straße und dem Tegeltunnel bereits unter einem großen Ast zum Stehen gekommen. „Viele Autos fuhren sehr langsam und blieben dann im Tunnel mit Warnblinklicht stehen, bis das Größte vorbei war“, erinnert sie sich.

Frank Mosch, Leiter der Revierförsterei Tegelsee, war am Sturmabend bis spät in die Nacht und bis heute im Dauereinsatz: „Die Konradshöher Straße war in Höhe der Gabelung besonders betroffen, die Straße war durch umgefallene Bäume komplett gesperrt“, sagt er. „Bis gegen Mitternacht haben wir mit Feuerwehr und des THW die Straße freigeräumt. Auch die Sandhauser Straße und die Ruppiner Chaussee waren zeitweise blockiert.“ Mosch ist immer noch geschockt: „Es ist zum Heulen – das Ganze ist wirklich eine Katastrophe. Es sind tausende Bäume be-

troffen, und das Ausmaß ist noch lange nicht ersichtlich.“ Vor allem habe es die alten Buchen-Bestände getroffen, aber auch hohe Kiefern und Eichen. „Leider ist auch eines von Reinickendorfs Wahrzeichen, der ehemalige höchste Baum Berlins, die Burgsdorff-Lärche, nicht mehr da. Ob der höchste Baum Berlins, eine gut 43 Meter hohe Buche am Mühlenweg im Tegeler Forst noch steht, ist nicht klar, da zu ihr noch kein Durchkommen möglich ist.“

Gesperrt wurden als Vorsichtsmaßnahmen rund 95 Spielplätze sowie öffentliche Grünanlagen. Auch die Friedhöfe Wittenau, Heiligensee, Hermsdorf, Frohnau, Lübars und Hermsdorf II sind geschlossen.

Beim Bezirksamt gingen bisher über 300 Schadensmeldungen und Nachfragen ein. Hinweise zu Sturmfolgen an: gartenbau@reinickendorf.berlin.de **fle**



Die A111 war zeitweise gesperrt.

Foto: hb

Pizza und Wasser für die Helfer

UMWELT S-Bahner bedankt sich bei den Reinickendorfern

Frohnau/Hermsdorf – Kurz vor 18 Uhr kamen die ersten Meldungen über Zugkollisionen“, erinnert sich S-Bahner Andreas Kühn. „Gegen 18.20 Uhr erhielten wir die Meldung, dass zwischen Frohnau und Hermsdorf mehrere Bäume auf einen Zug gefallen sind.“ Während der Aufräumarbeiten fragten Anwohner, ob sie unterstützen können. „Wenige Minuten später spendete ein Edeka-Markt weitere Was-

serflaschen für die Fahrgäste. Solch eine Unterstützung von Einwohnern habe ich in der ganzen Zeit im Notfallmanagement noch nicht erlebt.“ Nach und nach wurden die 250 Fahrgäste evakuiert. Kühn erinnert sich an eine 89-jährige Rentnerin, die sagte: „Da muss man erst so alt werden, um endlich mal von einem Feuerwehrmann aus dem Zug gehoben werden. Jetzt kann ich auch das von der To-do-Liste

streichen.“Als die Kameraden des THW bis in die Nacht die Bäume vom Dach der S-Bahn räumten, hielt eine junge Frau mit ihrem Motorrad an und reichte ihnen fünf Pizzen mit den Worten: Ich kann euch bei den Bäumen nicht helfen, aber ich kann helfen, dass ihr nicht verhungert!“

Andreas Kühn: „Ein riesen Dankeschön geht an die Bewohner in Frohnau und an das THW!“ **fle**

KOLUMNE



Der süße Duft saurer Gurken

„Sehnt Du dich, alter Schulterquäler-Fuchs, bei der angespannten Weltlage nicht auch nach der guten alten Saure-Gurkenzeit zurück, wo zwischen Juli und September einfach nichts passiert ist, weil alle Welt in die Ferien abgetaucht war?“

„Ja, jetzt dagegen, Mensch, werden wir unter Trump, Putin & Co. laufend aufgeputscht von Kriegen, in denen sich junge Menschen, die sich nicht kennen und oft nicht hassen, gegenseitig umbringen.“ – „Und dies auf Beschluss von alten Menschen, die sich kennen und hassen, aber nicht umbringen“, beende ich den Spruch.“ – „Du wirst es nicht glauben, diese Weisheit stammt sogar von einem deiner Menschen-Brüder.“

„Hingegen erfreut sich das wertere Publikum derzeit lieber an skurril-Themen. Bald wird wieder Nessie, flankiert von Riesen-Welsen, auftauchen und das knapp zweieinhalb Meter lange Garten-Krokodil ‚Knöpfchen‘ ist sogar bis in den einstmals bedeutsamen SPIEGEL gekrochen. Mitunter übernehmen im Sommer auch Volontäre die Redaktionen. Ach Fuchs, ich liebe es, wenn der süße Duft von sauren Gurken durch den oft zitierten Blätterwald zieht!“

„Hör mir bloß mit Wald auf! Bei den jüngsten Horror-Stürmen wurden Tausende Bäume entwurzelt. Wegen Lebensgefahr wurde sogar mein Fuchswald komplett für Besucher gesperrt. Die ‚Burgsdorff-Lärche‘ als höchsten Baum Berlins hat’s komplett umgehauen. Wenigstens hat die 600 Jahre alte ‚Dicke Marie‘ am Tegeler See dem Sturm getrotzt.“



Collage: du

Von wegen „süßer Duft“: Auch Gurkengläser sind nicht mehr das, was sie mal waren

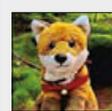
„Da kannst du von Glück im Unglück reden, Fuchs. Dennoch bietet Reinickendorf leider keine Garantie für wohltuende Langeweile: Ein Raubmord an einem Blinden, Messer in der Schule und Parolen-Geschmier am Frohnauer Pilz sind leider Fakt.“

„Und in der Stadt..?“ – „...wurde Kritik laut am wohl wieder allzu üppigen Hoffest des Regierenden Bürgermeisters. Und demnächst könnte ein Volksentscheid ‚Autofreies Berlin‘ anstehen. Vielleicht ja auch über Hauptstadt-Flugabwehr oder Hitzeschutz.“

„Ihr Menschen könnt immer nur für entweder/oder polarisieren. Kaum jemand, der die Kunst der Balance beherrscht und weise die Geschehnisse lenkt.“ – „Dafür wollen unsere BVG-Lenker neue Züge anschaffen, aber auf der Tegeler U6 ziehen sich die Bauarbeiten hin wie Kaugummi.“ – „Ihr könntet ja mal zu Showzwecken eure U-Bahn Züge auf Tiefladern entlang der Ersatz-Route entlangkaren.“ – „Das könnte einiges kosten.“ – „Aber wieviel Geld hat eigentlich euer Masken-Coronator Jens verbraten? Mittlerweile scheint er ja ganz schön in Bedrängnis zu sein.“ – „Wo gehobelt wird, fallen eben auch Spä(h)ne, sofern im Ausschuss überhaupt gehobelt wird. Es gibt aber auch gute Nachrichten für uns Menschen: Die achte Quasselbank wurde aufgestellt und kurz darauf die neunte.“ – „Als geschützter Raum für eure Familien in Trennung lädt das ‚Umgangscafé‘ im Wittenauer Elisabethstift ein.“

„Apropos einladen: Willst Du nach dem Astbruch-Fiasco nicht mal wieder im Fuchswald nach dem Rechten sehen? Außerdem soll es meiner von Dir arg schwer geplagten Schulter nicht so wie der weggeknickten Burgsdorff-Lärche gehen.“

Füchslischst Reineke F. und Mitstreiter



Fuchsfrech: Unser Satirefuchs Reineke F. lümmelt meist schwergewichtig auf den Schultern seines Schreibers und kommentiert welt- und bezirkspolitische Themen.

JÖRISSSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service

Ihr Business. Unsere IT.

Was wir bieten

Damit Sie sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können, bieten wir Ihnen **IT-Service aus einer Hand** mit Lösungen in allen IT-Bereichen, wie:

- **Rundum-sorglos-IT-Paket** zum monatlichen Festpreis
- Ist-Aufnahme ihrer IT-Umgebung
- **Schnelle Problemlösungen** durch persönliche IT-Hotline
- Daten- und Informationsschutz nach TÜV ISO27001
- **Experten für Microsoft 365** Azure/Cloud/Exchange-Online/Sharepoint
- Unkomplizierte VoIP- & Mobil-Telefonie & günstige Glasfaseranschlüsse
- **Client- und Server-Management 24/7**

Ein starkes Team

Seit **mehr als 35 Jahren** begleiten wir mit unserer Erfahrung zahlreiche zufriedene Kunden aus kleinen und mittelständischen Unternehmen. Dabei profitieren wir von der Zusammenarbeit mit **führenden Partnern** wie Microsoft, Telekom, Vodafone und vielen weiteren.



BERLIN - Reinickendorf
ORANIENBURG - Friedensstr. 2A

www.joerissen-edv.de
info@joerissen-edv.de
030 40 39 50 - 10



Mehr Infos

Bedeutend auf vielen Ebenen

HISTORISCHES Die Weiße Stadt und der Tag des Weltkulturerbes



Ein echter Hingucker: Die Weiße Stadt strahlt mit dem blauen Himmel um die Wette.

Foto: bod

Reinickendorf – „Vermitteln, verbinden, begeistern – 20 Jahre Welterbetag“: Unter diesem Motto fand am 1. Juni der Tag zum UNESCO Weltkulturerbe statt, der traditionell am ersten Juni-Sonntag gefeiert wird. Mitmachaktionen, Spezialführungen und weitere Veranstaltungen sollen auch schon Kinder und Jugendliche auf die Bedeutung der 54 Welterbestätten in Deutschland aufmerksam machen.

Die offizielle Eröffnungsfeier für den bundesweiten Aktionstag fand in Hildesheim im Mariendom und der Michaeliskirche statt, die beide 1985 zum UNESCO Kulturerbe erklärt wurden. In Berlin bot die Museumsinsel dazu ein Bühnenprogramm, bei dem auch ihr 200-jähriges Jubiläum im Mittelpunkt stand. Noch nicht einmal halb so alt ist die Weiße Stadt in Reinickendorf, die vormittags eine Führung zum Gedenktag anbot.

Seit 2008 ist auch sie Teil des Weltkulturerbes, gemeinsam mit fünf weiteren Berliner Siedlungen aus der ersten Hälfte des Zwanzigsten Jahrhunderts. In der Begründung heißt es: „Die sechs Berliner Siedlungen sind außergewöhnlicher Ausdruck einer Wohnungsreformbewegung, die einen entscheidenden Beitrag zur Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen in Berlin

geleistet hat.“ Dazu gehören die Hufeisensiedlung in Britz, die Gartenstadt Falkenberg, die Schillerpark-Siedlung im Wedding, die Wohnstadt Carl Legien und Siemensstadt.

„Die Siedlungen der Berliner Moderne zeugen auf außergewöhnliche Weise davon, wie die Wohnungsbaupolitik in der Zeit von 1910-1933



Weiße-Stadt-Architekt Otto Rudolf-Salvisberg im Portrait

umgesetzt wurde – insbesondere während der Weimarer Republik, als Berlin sich durch seine politische, soziale, kulturelle und technische Fortschrittlichkeit auszeichnete.“ Die Weiße Stadt mit über 1200 Wohnungen entstand zwischen 1928 und 1931.

Der Masterplan stammte vom Architekten Otto Rudolf Salvisberg, der 1882 in der Schweiz zur Welt kam und 1908 nach Berlin zog. In

Frohnau ist das Haus Winkler von ihm zu bewundern. Bruno Ahrends war einer seiner beiden Mitstreiter bei dem Großprojekt in Reinickendorf. Sein für die eigene Familie entworfenes Haus in Dahlem dient heute der Bundestagspräsidentin als Dienstvilla. In der NS-Zeit erhielt Ahrends aufgrund der Rasse-Gesetzte Berufsverbot und verließ Deutschland 1938. Der Dritte im Bunde war Wilhelm Büning, der drei Jahre zuvor die Siedlung Tille-Brügge-Weg in Tegel entworfen hatte.

Den Zweiten Weltkrieg überstanden die sechs Siedlungen relativ unbeschadet. Ein Denkmalschutzgesetz von 1975 trug entscheidend dazu bei, dass trotz kleinerer Umbauten und Veränderungen im Innern, ein „hohes Maß an Integrität und Authentizität“ beibehalten wurde. Denn dass so eine Auszeichnung nicht nur positive Aufmerksamkeit, sondern auch Verpflichtung mit sich bringt, zeigte das Beispiel Dresdener Elbtal, das 2009 durch einen nicht abgestimmten Brückenneubau von der Kulturerbe-Liste gestrichen wurde. So gilt es, die Weiße Stadt auch in Zukunft so originalgetreu wie möglich zu erhalten, aufgrund ihrer „historischen, architektonischen, künstlerischen und sozialen Bedeutung.“ **bod**

Brühwürfel und Zahnbürste

CHARITY Kirchengemeinde sammelt Spenden für Ukraine-Hilfe

Tegel – Die Kirchengemeinde Tegel-Borsigwalde sammelt wieder Sachspenden für die Ukraine-Hilfe Lobetal. Die Spenden können am Sonntag, 13. Juli, zwischen 12 und 14 Uhr an der Martinuskirche, Sterkrader Straße 47 abgegeben werden. Benötigt werden unter anderem Fleisch- und Wurstkonserven, Tee, Zucker,

Salz, Brühwürfel, Feuchttücher, Windeln, Zahnbürsten, Verbandsmaterial (auch abgelaufene Verbandskästen), Rollatoren, Gehstützen, Brillen, Stifte und Blöcke, aber keine Kleidung und kein Spielzeug! Die Spenden werden nach Lobetal bei Bernau gebracht; von dort fährt regelmäßig ein Lkw in die Ukraine.

Der Verein Ukraine-Hilfe sammelt seit 1994 Sachspenden für soziale Einrichtungen in der Ukraine. Momentan werden auch noch für eine Unterkunft für Flüchtlinge im Westen der Ukraine dringend Doppelstockbetten benötigt. Wer helfen kann oder spenden möchte: www.ukraine-hilfe.de **red**

Museumsdreiklang

FREIZEIT Sommerfest in Velten

Velten – 120 Jahre Veltener Ofenmuseum und 10 Jahre Hedwig Bollhagen Museum: Diese beiden Jubiläen werden am 13. Juli mit einem Sommerfest gefeiert. Und damit nicht genug: Am 13. Juli, 14 Uhr, wird auch noch das Erste Deutsche Schornsteinfegermuseum am Standort Wilhelmstraße 32/33 gegründet.

Um 11 Uhr startet eine Entdecker-Radtour in und um Velten; wer lieber spazieren möchte, ist ab 11 Uhr auf die Pöttertour mit Kachelbäcker Anton durch die Ofenstadt eingeladen. Es folgt um 12 Uhr der geführte Familienrundgang „Feuer, Kohle, Ton“ durch die Winkel der einstigen Kachelofenfabrik A. Schmidt, Lehmann & Co. sowie das Museum.

Ab 13 Uhr können sich die Gäste bei Kaffee, Kuchen, Sommerbowle, Bier „Veltener Echtes“ und Gegrilltem stärken, sich an den Mitmachstationen betätigen, Brett-Spiele spielen und der Musik zuhören, beispielsweise vom Freien Chor Velten ab 13.30 Uhr. 14 Uhr wird dann offiziell der Gründungstein für das erste deutsche Schornsteinfegermuseum gelegt – mit



Bei einer Führung können die Besucher Öfen aus verschiedenen Epochen anschauen. Foto: Museum

Spielwettbewerben und Vorführungen rund das Handwerk des Schornsteinfegers. Der Museumshof verwandelt sich in eine Festwiese, wo ab 15 Uhr das Trio Al Forno traditionellen Jazz spielt.

Das Schornsteinfegermuseum entsteht als drittes Museum am Museumsstandort Velten in der historischen Schlosserei der Ofenfabrik. Seit knapp einem Jahr wurde das Gebäude entkernt und saniert. Gründungspaten können mit einer Spende die Einrichtung des Museums unterstützen. **red**

„Musique dans le jardin“

KUNST Volles Programm im Garten des Museums Reinickendorf

Hermisdorf – Das Sommerkonzert „Musique dans le jardin“ bringt sommerliche Klänge in den Garten des Museums Reinickendorf, Alt-Hermisdorf 35, und zwar am Sonntag, 13. Juli. Von 14 bis 18 Uhr gibt es ein abwechslungsreiches Musikprogramm mit internationalen Einflüssen – von Frankreich über Spanien bis nach Brasilien und New Orleans.

Eröffnet wird die Veranstaltung durch Harald Muschner, Bezirksstadtrat Kultur (CDU) und Dr. Sabine Ziegenrucker, Leiterin des Fachbereichs Kunst und Geschichte.

Den musikalischen Auftakt macht 14.30 Uhr „A Panda do Sol“. Die Musiker verweben brasilianische Samba, französische Klänge, New Orleans Brass und afrobrasilianische Percussion zu einem beson-



Cecile Rose und das Trio Scho treten beim Sommerkonzert „Musique dans le jardin“ auf. Foto: promo

deren Sound. Um 15.30 Uhr folgt die „Ares Gratal Band“ mit eigenen Liedern, die katalanische Folk-Fusion mit lateinamerikanischen Rhythmen, Copla und Jazz vereint. Den Abschluss bildet Sängerin Cécile Rose mit dem „Trio Scho“ – mit Chansons aus dem Paris der 1930er Jahre bis in die Nachkriegs-

zeit, inspiriert von Edith Piaf, Serge Gainsbourg und französischer Poesie. Kulinarisch wird der Nachmittag abgerundet mit Crêpes, Kuchen, Kaffee, Softdrinks und herzhaften Speisen. Der Eintritt ist frei. **red**

www.museum-reinickendorf.de

BLAULICHT



Chemikalien-Alarm

Reinickendorf – In der Nacht zum 2. Juli alarmierte ein Anwohner eines Mehrfamilienhauses Polizei und Feuerwehr, aufgrund eines starken Chemikaliengeruches. Ein 26-Jähriger soll gegen 23.30 Uhr in seiner Wohnung im Büchsenweg mit mehreren Chemikalien experimentiert haben. Die Einsatzkräfte fanden in der Wohnung mehrere Behältnisse mit Chemikalien. Es handelte sich dabei nicht um explosive Stoffe, dennoch wurde das Wohnhaus evakuiert. Später konnten die Bewohner wieder zurück in ihre Wohnungen.

Hakenkreuze an Autos

Heiligensee – Als er mehrere beschmierte Fahrzeuge entdeckte, rief der Mann die Polizei. Diese fand am 29. Juni gegen 10.15 Uhr im Elchdamm und Wesselburer Weg 18 Autos, die mit teils unleserlichen Graffiti beschriftet waren. Auf vier der Fahrzeuge waren der Schriftzug NSDAP sowie Hakenkreuze zu sehen. Der Polizeiliche Staatsschutz des Landeskriminalamts ermittelt.

Springen verboten!

Berlin – Die Wasserschutzpolizei warnt: Das Springen von Brücken in Kanäle, Flüsse oder andere Gewässer ist verboten! Es handelt sich dabei um eine Ordnungswidrigkeit und kann mit einem Bußgeld von bis zu 200 Euro geahndet werden. Zudem kann das lebensgefährlich sein: Die Tiefe des Wassers ist oft nicht klar erkennbar und Hindernisse wie Treibgut könnten sich im Wasser befinden.

Zeugen gesucht

Wedding – Im Falle des getöteten Arztes Dr. med. Wolfgang Conzelmann bitten die Mordkommission um Mithilfe. Die Polizei fand am Freitag, 13. Juni, gegen 15.45 Uhr, den 76-Jährigen leblos in seiner Praxis in der Genter Straße 7. Wer hat an diesem Tag, insbesondere in der Zeit zwischen 13.30 und 15.45 Uhr eine oder mehrere auffällige Personen beziehungsweise Autos im Bereich der Praxis gesehen? Wer hatte noch am 13. Juni Kontakt mit dem Arzt? Hinweise: Tel. 46 64 91 18 88 oder per E-Mail an: LKA118@polizei.berlin.de



Teilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infotelefon BZgA: 0800 137 27 00



THE EUROPEAN LOTTERIES FOR THE BENEFIT OF SOCIETY

SPIELN SIE VERANTWORTUNGSBEWUSST! WIR HELFEN IHNEN DABEI.

NÄHERE INFOS IN UNSEREN RUND 900 LOTTO-ANNAHMESTELLEN UND AUF WWW.LOTTO-BERLIN.DE.

FÜR VERANTWORTUNGSVOLLES GLÜCKSSPIEL, JUGENDSCHUTZ UND SPIELSUCHTPRÄVENTION.

BEVOR AUS SPASS ERNST WIRD.

www.otto-berlin.de
#lottedberlin

LOTTO
Berlin

REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf

THEATER

Es war einmal ... ein Zauber

Seit fast 250 Jahren begeistert das Stück „Die Zauberflöte“ in verschiedensten Variationen das Publikum. Einige der gereimten Teile wurden von Mozart vertont und dirigiert. Soweit die Historie von Mozarts wohl berühmtester Oper „Die Zauberflöte“. Die Gruppe „Laithenos“ präsentiert nun ihre eigene, etwas andere Version. Mit farbenfrohem Bühnenbild der ägyptischer Tempel der Weisheit, der Natur, der Vernunft – und einigen Überraschungen des Technikteams.

20. Juli, 18 Uhr

Gemeindesaal Kirchengemeinde Frohnau, Zeltinger Platz 18
Eintritt frei – Spenden willkommen
www.ekg-frohnau.de

UNTERHALTUNG

Comedy-Show

Eine Comedyshow mit Gerd Normann (Moderation), Lina Lärche (Musik-comedy) und Otto Kuhnle (Musikcomedy).

12. Juli, 19.30–22 Uhr

Showfenster Theater & Café Letteallee 94
Tickets 18/15€
www.showfenster-show.de

SPRECHSTUNDEN

Bettina König

Bürger-sprechstunde

Do, 24.07., 17–18 Uhr

Bürgerbüro Bettina König, Amendestraße 104

Tel. 40 72 43 36, E-Mail: info@bettina-koenig.de

Gemeinsam mit Angela Budweg, klimapolitische und stadtentwicklungspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Reinickendorf

Hinrich Westerkamp

Telefonsprechstunde

Mi, 17.07., 18–19 Uhr

Tel. 0151 269 146 11



KONZERT

Musique dans le jardin

Beim diesjährigen Sommerkonzert entführen die Bands A Panda do Sol (Foto), Ares Gratal Band und Cécile Rose mit dem Trio Scho im Museumsgarten zu einer musikalischen Reise von Frankreich nach Spanien und über den Atlantik. Für das leibliche Wohl stehen Speisen und Getränke bereit.



Foto: Cecile Rose und Trio Scho

13. Juli, 14–18 Uhr

Museum Reinickendorf
Alt-Hermsdorf 35, Eintritt frei, www.museum-reinickendorf.de

MUSIK

Sommerkonzert

Sabine Zlotos und Katja Gangoly bieten für ihre erwachsenen Schüler die Möglichkeit das Erlernte und vielfach Geübte auch mal auf die Bühne und vor ein breites Publikum zu bringen. Von Trio bis Big Band von Jazz über Rock und Popsongs bis Filmmusik ist alles dabei.



Foto: LabSaal

12. Juli, 18 Uhr

LabSaal, Alt-Lübars 8, Tickets 10-25€, www.labsaal.de

KINDERTHEATER

i ... livin' space

Im ersten Teil der Trilogie widmen sich Andreas Pichler und Julie Peters einer tänzerischen und musikalischen Untersuchung unterschiedlicher Lebensräume wie Wald, Wasser und Stadt.

21. Juli, 10 Uhr
resiArt, Residenzstraße 132, Eintritt frei, Tickets/Reservierung: resi-art@aufwind-berlin.de, www.theater-on.de

VORTRAG

Geschichte von Waidmannslust

Klaus Schlickeiser forscht seit vielen Jahren zur Geschichte des Bezirks Reinickendorf und hat zahlreiche Bücher über die verschiedenen Ortsteile von Reinickendorf geschrieben.



Foto: Buchcover Klaus Schlickeiser

22. Juli, 18 Uhr

Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Eintritt frei, Anmeldung: museum@reinickendorf.berln.de oder Tel. 90 29 46 460, www.museum-reinickendorf.de

KINDER

Bienen-Workshop

Hier lernen Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren alles Wissenswerte über Bienen. Man erlernt das Bauen von Bienenrähmchen und abgerundet wird der Workshop mit einem Honigrühstück.



Foto: Undine Bragenitz

25. Juli, 10–14 Uhr

Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Teilnahme frei, Anmeldung: museum@reinickendorf.berln.de oder Tel. 90 29 46 460, www.museum-reinickendorf.de

MUSIK

BERLINS FINEST

Dieses Quartett zählt seit Jahren zu den gefragtesten Live-Acts auf Galas, Festivals und Bühnen in ganz Deutschland – und wird nun erstmals das Reinickendorfer Publikum begeistern. Sie verbinden klassischen Jazz mit Elementen aus Soul, Pop und Bossa Nova.



Foto: BERLINS FINEST

18. Juli, 18–23 Uhr

LOCI LOFT, Oraniendamm 72, Tickets ab 25.9€, www.lociloft.de



Schulz & Gojowy GARDINEN Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Polsterarbeiten • Markisen
- Sonnenschutz • Teppichböden
- Insektenschutz • Waschservice

An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

Änderungsschneiderei

Neuanfertigung und Änderung

LESUNG

ERLESENES

Zum 150. Jubiläum von Waidmannslust lesen die SchreibLotten biografische Texte, in denen sich Vergangenheit und Gegenwart des Ortsteils im Bezirk Reinickendorf widerspiegeln. Der Mikrokosmos wird aus der Sicht von Einwohnerinnen, Weggezogenen und Spaziergängerinnen in den Texten lebendig.



Foto: SchreibLotten

15. Juli, 18 Uhr

Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Eintritt frei, Anmeldung: museum@reinickendorf.berln.de oder Tel. 90 29 46 460, www.museum-reinickendorf.de

UNTERHALTUNG

Miss-verstehen Sie mich richtig

Dr. Alexander Stevens trifft Dr. Gregor Gysi. Stevens ist Strafverteidiger für Sexualstrafrecht und bekannt für seine Bücher, Podcasts und Auftritte, in denen er von Gerichtsprozessen berichtet und gemeinsam mit dem Publikum in die Abgründe der menschlichen Psyche blickt.



Foto: Julian Hartwig

13. Juli, 18 Uhr

Ernst-Reuter-Saal, Eichborndamm 213, Tickets ab 38€, www.reinickendorfer-classics.de

BEGEGNUNG

Ü70-Party

Tanzmusik der 60er und 70er Jahre, Getränken und Buffet, mit eigenem Beitrag.

30. Juli, 18 Uhr

Gemeindezentrum Neu-Tegel, Tile-Brügge-Weg 49-53, Eintritt frei
Anmeldung: Tel. 43 77 99 03 www.tegel-borsigwalde.de



KONZERT

Jazz4Five & Route Irish Band

Jazz über Latin bis zu Fusion und Irische Tanzmusik, Traditionals und Balladen.

18. Juli, 19 Uhr

Transformator Frohnau, Fürstendamm 40, Eintritt frei, www.transformator-frohnau.de

Foto: Route Irish Band

WORKSHOP

25. Juli, 17–18.30 Uhr

Offene Schreibwerkstatt

Unterstützt durch kreative Schreibregungen kann man sich in der Schreibwerkstatt im Freien in eigenen Texten mit der Natur beschäftigen. Alle Textformen sind willkommen. Vorerfahrungen sind keine Voraussetzung.

Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, Teilnahme frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

FEST

24.–27. Juli,

Tegeler Hafenfest

Besucher können beim traditionellen Hafenfest mit Live-Musik verschiedener Musikrichtungen und einem vielfältigen Bühnenprogramm den Tag am Wasser genießen. Auf der Festwiese der Greenwichpromenade können die kleinen und großen Gäste verschiedene Fahrgeschäfte ausprobieren und anschließen an den zahlreichen Ständen Köstlichkeiten aus der ganzen Welt genießen.

Greenwichpromenade am Tegeler See, Eintritt frei, www.berlin.de/events

KUNST

12. Juli, 12–17 Uhr

Eine zeitgenössische Performance-Reihe

Im Wechselspiel mit Hannah Höch. Präsentiert wird ein Begleitprogramm zur Ausstellung „Anregungen? – Ich brauche keine!“ (Hannah Höch)

GalerieETAGE und Museumsgarten, Alt-Hermsdorf 35, Teilnahme frei, www.kunst-reinickendorf.de

KULTUR

Ukrainische Lyrik

Ukrainische Dichter sind heute allerdings nicht nur literarisch aktiv. Manche sind direkt im Frontgebiet und einige kommen nicht zurück. Mit Gedichten von Victoria Amelina und Friedenspreisträger Serhik Zhadan. Es liest Jan Uplegger und wird von Daniil Zverkhanovskiy an der Gitarre begleitet.



17. Juli, 18 Uhr

Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Eintritt frei, Anmeldung: museum@reinickendorf.berlin.de oder Tel. 90 29 46 460, www.museum-reinickendorf.de

Foto: Museum Reinickendorf

FEST

HEATWAVE

Junge Menschen aus Reinickendorf bringen bereits zum 4. Mal ihr eigenes Festival an den Start – ganz nach ihren Wünschen und Vorstellungen und mit ihren Botschaften! Die Open-Air-Party bietet ein abwechslungsreiches Bühnen- und Mitmachprogramm, sowie Food & Drinks und Bereichen zum Chillen.



Foto: BA Reinickendorf

18. & 19. Juli

Festwiese am Seggeluchbecken, Finsterwalder/ Calauer Straße, Eintritt frei, www.festivalreinickendorf.eu

KONZERT

Echo der Zukunft

Junge Talente im Rampenlicht. Jona Rakoczy (Violine) und Magdalena Pflüger (Klavier) stehen am Beginn einer Karriere als professionelle MusikerInnen. Das Konzert würdigt die Rolle der Schule bei der Förderung junger Künstler.



Foto: Andreas Kastner

11. Juli, 19.30 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltlinger Straße 6, Tickets 10-20€, www.centre-bagatelle.de

MUSIK

20. Juli, 18 Uhr

Chorkonzert

Die PankePerlen präsentiert sich in sommerlicher Klangfülle. Im Repertoire sind aktueller deutschsprachiger Pop wie auch englischsprachige Klassiker zu finden.

LabSaal, Alt-Lübars 8, Tickets 10/7€, www.labsaal.de

FEST

Sommerfest

Ein buntes Event mit Musik, Essen und Trinken. In diesem Jahr werden parallel Workshops angeboten, die es ermöglichen die Vielfalt und Qualität der Angebote des Kulturhauses zu erkunden. Mit Führung durch die Ausstellung. Auch für die kleinen Besucher gibt es verschiedene Aktivitäten wie Kinderschminken, Malen, Kickern oder Mini Socker.

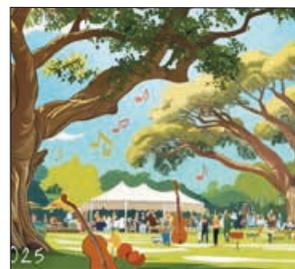


Foto: Canva

20. Juli, 15–19 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltlinger Straße 6, Eintritt frei, www.centre-bagatelle.de

MUSIK

Folk im Hof

Live-Musik vom Feinsten unter freiem Himmel. Mit der Hennigsdorfer Band „Dirty old Town“, (Irish-Folk) und der Berliner Band „Folk’s Sake“ (Irish und Scottish-Folk).

12. Juli, 19–23 Uhr

Bürgerhaus „Alte Feuerwache“, Hauptstraße 4, Tickets 15/12.5€, www.hennigsdorf.de

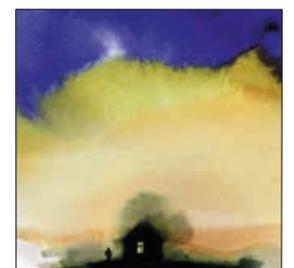
NATUR

Genusswandern

Wandern beflügelt Körper, Geist und Seele. Gemeinsam macht man sich auf den Weg, lässt sich von der Schönheit der Natur berühren und genießt mit allen Sinnen. Die Wanderung findet bei jedem Wetter mit moderatem Tempo statt. Genauen Treffpunkt muss man erfragen. Einkehr am Ende der Wanderung.

18. Juli, 14–17 Uhr

Ev. Familienbildungsstätte Wittenau, Spießweg 7, Teilnahme 15€, Online-Anmeldung, www.kirchenkreis-reinickendorf.de



LITERATUR

Unser Ole

Diesmal wird im offenen Literaturkreis der Roman von Katja Lange-Müller diskutiert. Das Kammerstück erzählt von drei Frauen, einem kognitiv beeinträchtigtem Jungen, der sie verbindet und einem unerwartenden Tod. Der Roman erzählt von ablehnenden Müttern, von den Widersprüchen, aus denen sich eine Persönlichkeit zusammensetzt, von der heimlichen Sehnsucht nach Zuneigung und all den Lebenslügen, die so gelogen manchmal gar nicht sind.

Foto: Kiepenheuer & Witsch

14. Juli, 10 & 15 Uhr

Bibliothek am Schäfersee Marktstraße 36, Teilnahme frei, Anmeldung: literaturkreis@online.de, www.literaturgespraech.dpeichel.de

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

AUTO & MOTORRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de Wohnmobilcenter Am Wasserturm
Kostenlos abzugeben. 4 stk. Winterreifen 205/55 R16 auf Alu Felge Original DB LMR 7- Speichen - Design 16" Mobil: 0173 38 55 946
4 Leichtmetall Felgen grau 19 Zoll - 8,5 J x 19 Original VW Tiguan . Top Zustand 800 € Mobil 01784323057
Verkaufe Boot Ibis 2 mit Yamaha Motor 15 PS - 2800 €. Mobil 01784323057.

BEKANNTSCHAFTEN

Frau, 75, möchte gern mal wieder Essen gehen, ins Theater, Kabarett, Kino. Doch allein machts keinen Spass. Tel.: 45307835
Seriöser M62 sucht unkomplizierte Freundschaft Plus mit innerlich jung gebliebener Sie. schlagendeherzen@web.de
Einfühlsamer M anf. 60 sucht lustvolle Begegnungen mit symp. Frau, in einer vertrauensvollen Freundschaft Plus. tns46@gmx.de
W 76, aktiv, Autofahrerin sucht w/m mit Auto für gemeinsame Unternehmungen, Kultur, Reisen usw. Keine Beziehung. NR,NT, a.j.doku@gmx.de

BERUF & KARRIERE

MFA gesucht - Für unser Team in einer Allgemeinmedizinischen Praxis / Heiligensee suchen wir eine kompetente Mitarbeiterin. drkarsten.paetzel@web.de
Krankenschwester seit 2024 berentet sucht Stelle als Dauernachtwache auf Minijob Basis.015561055315
Kosmetische Fußpflegerin gesucht Für meine Podologiepraxis im Ärztehaus in Wittenu suche ich eine freundliche und kompetente Fußpflegerin mit Berufserfahrung in Teilzeit. Flexible Arbeitszeiten & helle moderne Räume podologiepraxistorres@gmail.com
Ehem.Krankenschwester unterstützt bei der Pflege und Betreuung von Angehörigen zu Hause auch Demenz und bettlägerig 0155 61055315

HANDWERK

Zuverlässiger Fensterputzer (gewerblich) für Einfamilienhaus in Frohnau Ost gesucht. Tel. 4018714 (AB).

HAUS & GARTEN

Suche! Wenn Sie Hilfe brauchen beim Aufräumen, sortieren im Haus dann bitte bei mir melden, Tel.01632683403
Suche tatkräftige Hilfe (Schüler, Student) im Garten und bei Renovierungen im Haus in Heiligensee gemeinsam mit mir, blnibiza@web.de
Wegen Teichauflösung 5 große Kois sowie diverser Nachwuchs abzugeben für 400 €. Mobil 01784323057.

DACHRINNENREINIGUNG
Hohen Neuendorf
 Stefan Witt | Tel. 0152 58431031

Was? Ihre Wohnung ist nicht schnee? Rufen Sie Malerei Hieke!
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten: Wohnung, Treppenhäuser, Fassaden, Bodenbeläge
 Schwarzspechtweg 30 A 13505 Berlin
 hiekemalereibetrieb@hotmail.de
 Tel. 030-436 23 12
 Mobil 0172-910 44 32

HOBBY & FREIZEIT

Verkaufe sehr gut erhaltenes Damenklapprad, neuer Sattel. nt242018@gmail.com
Doppelkopfrunde von 3 netten Leuten suchen noch einen Partner in Reinickendorf. Gespielt wird im Garten und zu Hause. Tel. 4024329
Künstler-Materialien (Staffelei, Papiere, Pinsel, Farben, Rahmen, usw.) sowie Druckgrafiken sehr preiswert auf VB abzugeben! Tel. 431 73 82
3 Boots- Sicherungs-/Sorgleinen m. fest eingespleißten Karabinerhaken als sichere Verbindung zwischen Mann und Schiff. €45 Tel 01723945222
Skatspieler/in gesucht.Wir spielen jeden Mittwoch um 15 Uhr im Lokal: Zur gemütlichen Ecke Otawistr./Togostr. Tel. 015733871066
Gut erhaltene gebrauchte Halterung für Außenborder (Lang-/Kurzschaft)mit

Rädern für eine einfache Fortbewegung. Tel.: 0172-39 45 222
Biete: sehr schönes und gepflegtes Ruder+Angelboot„Nell 2“ (4x1,6m) mit 9,8PS Tohatsu Außenborder + viel Zubehör. €2.150. Tel.0172-394522
Skatgemeinschaft Reinickendorf sucht weitere Mitglieder:innen. Tel.: 0174-870 44 01
Shanty Chor Reinickendorf sucht Sänger Gitarren u. Akkordionspieler auch ohne Vorkenntnisse mit Freude am Gesang. Tel: 03047033100
Nachbarschaftschor sucht Verstärkung. Wir proben Lieder in verschiedenen Sprachen. Freitags 18.30-20.00 Fabrik Osloer Straße, Hofeinfahrt

IMMOBILIEN

Junge Familie sucht Einfamilienhaus zum Kauf in Frohnau und Umgebung. Die Finanzierung ist gesichert. 0157/33720175
Suche 1-2 Zi.WHG in Wedding bzw. Reinickendorf für ca. 450-600€ warm. Bei Interesse melden Sie sich bei Frau Riechert PF 510207 13362 Berlin

KINDER & FAMILIE

CHICCO Schaukelwippe Hoopla Blossom, rosa, unbenutzt/neu in der Originalverpackung, 40€, Fotos per E-Mail möglich, Tel.: 015757205792
HOCHSTUHL Safety 1st Timba mit Sitzkissen-Set, Farbe: Natural Wood, sehr gut erhalten, 30€, Fotos per E-Mail möglich, Tel.: 015757205792

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Suche alte ANKER Steinbaukästen. Tel. 0175-4749858
5 Ölbilder, dänische Landschaften, mit alten Rahmen, Stück 60,-, zusammen 250,-. 030/4011412

MÖBEL & HAUSRAT

Rollgarderobe, Samowa, Teppich, Tablett, Zinn, Achat, Malachit, Ammonit, Wickelkommode, Gemälde, Spiegel, Iran Polstersitz, Kristallware. 0151-75077259
2 ZEROSTRESS-Sessel + 2 Hocker von Himolla, Leder-Farbe: 33LongsoBeach, gut erhalten, 2x 280€, Fotos per E-Mail möglich, Tel.: 015757205792
Alte Setzkästen, ein schöner Wand-schmuck! Alles Originale und sehr guter Zustand; Stück 20,- (VB); Tel. 4317382

Ostfriesisches Teeservice Teerose VB 120€ zuverkaufen. 6 teilig mit Teekanne, Stövchen, Zucker u. Milchkännchen. azeplin@web.de
Kommoden, Geschirr, Gläser CD Ständer, Holzbücherregal, Discokugel, Bierkrüge und noch vieles mehr; Frank - PF 510207- 13362 Berlin
Verschiedene Kommoden & Spiegel, Holzbücherregal & - CDständer, Discokugel, Bierkrüge und noch vieles mehr; Frank PF 510207, 13362 Berlin

SPORT & WELLNESS

Blackbird Golfschläger Ultra Lite Graphite Flex L für RH im 4er-Set (7, 8, 9, 5) €40 oder Einzelverkauf €15/Schläger. Tel. 0174-3252110
Senioren-Damen-Tennis-Doppel sucht nette Spielerin. Spielstärke mittel. Zeit: dienstags 13-15 Uhr Halle Bären Göschenstraße Tel. 4018714

VERSCHIEDENES

Wertvolle Kunstbücher, -kataloge u. -zeitschriften; Rahmen + Grafiken, alles sehr preiswert abzugeben; manches auch geschenkt! Tel. 4317382
Suche Alte Uhren Armbanduhren Taschenuhr auch reparaturbedürftig. Tel.015213850878
Mit Kopf und Herz: warmherziger Gesprächskreis älterer Menschen mit Ängsten und Depressionen. Mi. 9.30 Alt-Lübars 24. Tel.: 017654017216
VOGUE mit der wunderbaren Margot Friedländer auf dem Cover gegen Gebot abzugeben. Gelesen, guter Zustand, WhatsApp an 015779304445
Privater Trödelverkauf aus Haushaltsauflösungen am 12. und 13., 9-15 Uhr, in Heiligensee, Heiligenseestr. 129. Kontakt (030) 551 45 303
5 amerik. KFZ-Schilder: Kanada: Eisbär 1983, USA: Indiana 76, Georgia 64, New Jersey 70, North Carolina 72. Anseh-Termin: Tel. 030/4011412
Modeschmuck-Konvolut, z.T. Vintage: Ketten, Ketten-Anhänger, Armbänder, Ringe 100,- 030/4011412
Grafik-Profi-Artikel: Schneidemaschine 55x40, Papier, Karton, dicke Buntstifte Stabilitone, Metall-Lineale u.v.m. 030/4011412
Rollator, neuwertig 100 Euro, Neupreis 299 Euro, 0304117716
Kosmetik wegen Krankheit aufgegeben.

Geräte, Einrichtung und Kleinteile, auch einzeln abzugeben. Tel.: 030-43668888
Verkaufe WIKINGAUTOS zum Niedrigpreis. Lastwagen, Busse und Werbepackungen der 80ziger und 90ziger. Originalverpackt. Tel. 4338104
Alte Setzkästen, ein schöner Wand-schmuck! Alles Originale und sehr guter Zustand; Stück 20,- (VB); Tel. 4317382
Ostfriesisches Teeservice Teerose VB 120€ zuverkaufen. 6 teilig mit Teekanne, Stövchen, Zucker u. Milchkännchen. azeplin@web.de

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Ihr Kleinanzeige ist nicht dabei?

Das kann mehrere Gründe haben:

1. Die Angabe einer Kontaktmöglichkeit im Text fehlt. Diese Anzeigen werden nicht abgedruckt.
2. Ihre Anzeige ist gewerblich. Dann ist sie nicht kostenfrei und muss gebucht werden.

Zentrale: 43 777 82-0 (Mo-Fr 10-14 Uhr)
 Redaktion: 43 777 82-10
 Anzeigen: 43 777 82-20

info@raz-verlag.de

WIR SUCHEN SIE!



Büroassistenz (m/w/d) in Teilzeit (ideal auch für Studierende)

Sie suchen eine flexible Nebentätigkeit im Büro? **Dann kommen Sie doch zu uns!**

DAS SIND WIR

Die RAZ Unternehmensgruppe ist in den Bereichen Verlag, Medien, Kultur (Prime Time Theater) und Gastronomie (RAZ Café) aktiv. Mit Titeln wie der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung und FRIEDA gestalten wir die lokale Medienlandschaft mit.

DAS ERWARTET SIE

- Empfang unserer Leser und Gäste
- Telefonannahme und -weiterleitung
- Unterstützung bei Post, Ablage und allgemeinen Bürotätigkeiten

DAS BRINGEN SIE MIT

- Organisationstalent und kommunikative Stärke
- Sehr gute Deutschkenntnisse
- Erfahrung im kaufmännischen Bereich oder vergleichbare Kenntnisse

DAS BIETEN WIR

- Flexible Arbeitszeiten (10, 15 oder 20 Std./Woche)
- Unbefristete Anstellung & solide Vergütung
- Freundliches Team und attraktiver Standort in Berlin-Tegel
- Sehr gute Anbindung an den ÖPNV

NEUGIERIG?

Dann senden Sie uns Ihre Bewerbung an:

jobs@raz-verlag.de oder

RAZ Verlag und Medien GmbH
 Am Borsigturm 15, 13507 Berlin



www.SchlagerRadio.de



Du hast mich tausendmal belogen

Die großen Hits von Andrea Berg

Dienstag 16. September 19:30 Uhr

Sonntag 28. September 17:30 Uhr

Dienstag 30. September 19:30 Uhr

Prime Time Theater, Berlin-Wedding

Schlager Radio-Hörer singen gemeinsam beliebte Songs wie „Die Gefühle haben Schweigepflicht“, „Ich werde lächeln wenn du gehst“, „Mosaik“ und viele mehr. Infos & Tickets unter:

www.primetimetheater.de/singspass

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

natürl. Kohlelagerstätten	Briefumschlag	Untaten zugeben	angol. Gras-hochland	Familienverbände	Männerkose-name	Storch in der Fabel	hin und ...	lockere Erde	Kraut mit Brennhaaren	Pappel-art	Metropole der Schweiz	mongol. Herrschertitel	Pension
			Heldin der Tristan-sage				Schalentier			3			
feste Vermutung	Sieger	deutscher Dichter † 1805					Tanz im Jazzstil der 40er Jahre	Freizeit-spaß				Stadt an der Fulda	griech. Vorsilbe: gleich
1. gewählter Reichspräsident			griech. Vorsilbe: bei, daneben			ein Familienmitglied	Kleidungsstück			emotionslos reden	Bein-gelenk		
heftig ziehen, reißen	2			Parlament Litauens	Abtei am Bodensee				germanischer Speer	Vorname der Minnelli		Hawaii-Blumenkranz	
		stehende Gewässer	spanische Anrede (Herr)	8		Initialen von Filmstar Swayze	Treffer beim Lotto						
Überbleibsel	Königin von Preußen	chemisches Element			Dehnung von Vokalen	Magnetpunkte			Araberhengst bei Karl May		Verband-stoff		Bootschiebe-stange
Grundschul-fach			musik.: freie Tonart	Teil des Rennens					stark	Sing-vogel			
		Philosoph der 'Frankfurter Schule'	blind-wütiges Töten						Wasser-sport-disziplin			Staat in Mittel-amerika	
ein Tonge-schlecht	ersatzweise			4					Kfz-Z. Rathenow	Spiel-karte	Film-partner des Patachon †		
Abkoch-brühe		internationales Notrufzeichen			Streit-schlichter				grau-samer altröm. Kaiser	Ab-wasser-schleuse			
		jeden Tag, tagein ...	eiszeitlicher Höhenzug								englisch: eins		verfeinern, verbessern
hohe Männer-sing-stimme	Textil-erzeugnis	Vor-speise (franz.)	Symbol des Friedens, Vogel						weibl. Mär-chenge-stalten	5	Lieferung	Vorname des Re-gisseurs Brooks	
überaus begabt				kleine Früchte	engl. Fürwort: es				seherisch	Zwerg der Edda	Kinder-frau		
		maß-regeln, rügen	Meeres-bucht										
Kloster in Ober-bayern (St. ...)		beson-dere Bega-bung							Sport-ruder-boot		altes Taster-instru-ment	männ-licher franz. Artikel	
ge-nehmigen				Panzer-hend im MA.	ein US-Geheim-dienst	süd-amerikanischer Kuckuck	Metall-stecher		Vorname von US-Filmstar Reeves	ein Karten-spiel	Ort in Grau-bünden		Post per Internet (Mz.)
			Ausflug, Wande-rung	Doppel-ehe					ein Sieges-beweis				
am Tages-ende		jedoch, während	latei-nisch: Erde		dring-lich	isländ. Prosaer-zählung des MA.				englisch, französisch: Luft		span. surreal. Maler † 1989	
Teil des Fußes	brasilianischer Bundes-staat	antiker Name von Troja		Körper	Beson-derheit					bestimmter Artikel	Rang beim Karate	6	
			im Stil von (franz.)	Vorname der Riefen-stahl		Leicht-metall (Kurz-wort)		Initialen Stallones	franzö-sisches Adels-prädikat		Umlaut		Ton-bezeich-nung
Autor von '1984'	chinese-sche Teil-dynastie	Waffen-lager				Abk.: Richt-wert	Kfz-Z. Kempten	Schmuck-kästchen				7	
	1		Wachol-der-brannt-wein			Stadt in Sibirien				unteres Rumpf-ende			
techn. Erweiterung				Zeche, Mine									

VITERMA ZAUBERT AUS IHREM ALTEN BAD IHR NEUES WOHLFÜHLBAD!

Jetzt auch in Ihrer Nähe!
 Plauererstr. 163-165 (Haus A)
 13053 Berlin
 Tel. 0800 24 24 883
www.viterma.com



SUDOKU mittel

4		3	2	6		5	1
7	2			5	1		
				8		3	
	4		1				
3	5			4		1	9
					7		8
		6		2			
			9	6		3	7
9	7		8		3	2	4

SUDOKU schwer

	1						
				9		6	1
		4		3	8	9	7
	1	3					
8		4		5			9
				9	3		
	2	9	6	8		7	
3		7		2			
							8

AUFLÖSUNG

WESTFALEN

9	7	5	8	1	3	2	6	4
2	1	4	9	6	5	8	3	7
8	3	6	7	2	4	1	9	5
1	2	5	3	7	4	8	6	
3	6	8	9	4	2	7	1	
4	7	1	9	8	5	2	3	
5	6	4	1	3	8	9	7	2
7	2	9	3	8	2	9	4	6
4	8	3	2	7	5	6	8	3

schwer

9	1	2	7	5	6	8	3	4
2	1	4	9	6	5	8	3	7
8	3	6	7	2	4	1	9	5
1	2	5	3	7	4	8	6	
3	6	8	9	4	2	7	1	
4	7	1	9	8	5	2	3	
5	6	4	1	3	8	9	7	2
7	2	9	3	8	2	9	4	6
4	8	3	2	7	5	6	8	3

mittel

PINNWAND

Wir suchen Sie!

ELEKTRIKER (m/w/d)

Reparatur der Mietgeräte und Prüfung nach DGUV V3 auf Minijob- oder Teilzeitbasis mit flexiblen Arbeitszeiten



Sind sie Elektriker oder haben eine vergleichbare Ausbildung oder sind Sie Rentner mit vergleichbarer Erfahrung?
Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
www.mohr-trocknungstechnik.de

Immer dienstags
09:30 Uhr bis 11:00 Uhr

LebensWert
Das Familienprojekt

SINGEN - SPIELN -
ERMUTIGEN!

Offene Eltern-Kind-Gruppe
(0-3 Jährige)

Im C-Campus: Waldmannsluster Damm 7 c-e, 13507 Berlin
www.gadw.org/lebenswert

Vom 28. Juli bis 8. August
gehen wir in die Betriebsferien
und sind am 11. August wieder
wie gewohnt für Sie da.

Die RAZ erscheint natürlich weiter.



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Dachdeckermeisterbetrieb

Schieferarbeiten
Neueindeckung
Dachbeschichtung
Flachdachsanierung



Dachrinnenreinigung
Balkonsanierung
Dachsanierung
Fassadensanierung

030 - 43 57 25 76

Mobil: 0176 - 80 10 29 22

ligorio.david@web.de

Wittestraße 30K · 13509 Berlin



Kostenlose Beratung vor Ort · Auch Kleinaufträge

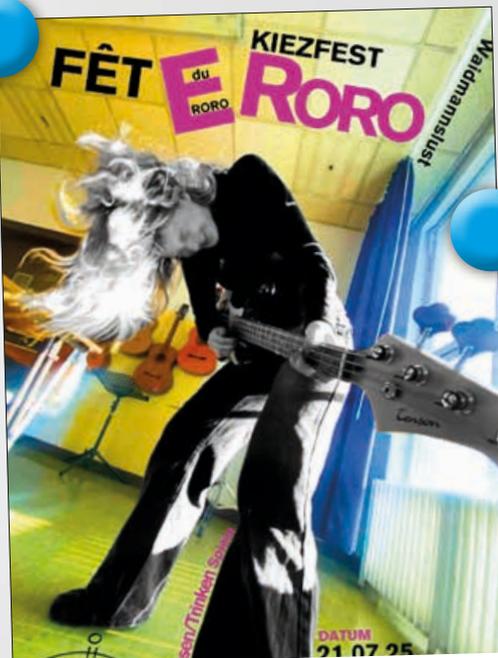
Jugendverkehrsschule Märkisches Viertel,
Senftenberger Ring 25A

E-Scooter-Kurse

Diese Kurse sind kostenlos und richten sich an Erwachsene, besonders an Senioren.

Anmeldung: Tel. 416 72 72

31.07.+ 06.08., jeweils 10 Uhr bis 12 Uhr



Das Romain-Rolland-Gymnasium, Place Molière 4, feiert am 21. Juli, 14 bis 18 Uhr, ein Hof- und Kiezfest mit Hüpfparcours, Kinderschminken, Kuchen und Gegrilltem. Und natürlich mit viel Musik – unter anderem von den Schulbands. Das Plakat zum Fest wurde von Schülern des 12. Jahrgangs gestaltet.

100-JAHR-FEIER MARINA 18.-20.07.2025
1925

H.A.V.E.L.B.A.U.D.E. live

Samstag, 19.07.
ab 17 Uhr
Die Urgesteine der Oberhavel-Rockmusik!
KOMPLOTT 21

ab 20 Uhr
Monomann

Eintritt: 12 Euro, AK: 15 Euro
Vorverkauf ab sofort!
in der Marina: Mo-Fr 10-16 Uhr · im Bistro: Do-So 14-20 Uhr
und online unter: www.eventim.de

eventim

Sonntag, 20.07.
WEDNESDAY Music
live ab 14 Uhr - Eintritt frei!

Goethestraße 41 B · 16540 Hohen Neuendorf
direkt am Yachthafen · www.marina-havelbaude.de

Polsterei



Lakatus

Tel.: 0174-2150987

Tel.: 030-2578 7474

**Qualität
wird bei uns groß
geschrieben!**

**Spezielle
Angebote
während der
aktuellen Woche**

25%

**auf den
Endbetrag bei
Neubezug einer
Couchgarnitur
ab Heute 10 Tage
Gültig**

**Kostenlose unverbindliche
Beratung und Begutachtung
bei ihnen zu Hause**

**Wir polstern, beziehen &
reparieren Polster aller Art**

**Hochwertige Stoff-
und Leder-Auswahl**

**Kostenlose Abholung und
Lieferung im Umkreis von 100 km**



Öffnungszeiten:

Montag-Freitag ab 11-16:30 Uhr

Samstag ab 11-13:00 Uhr

Familienbetrieb seit 1922

Ernst Straße.65

13509 Berlin

Inh.: S.Lakatus

Beratungstermine telefonisch von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr